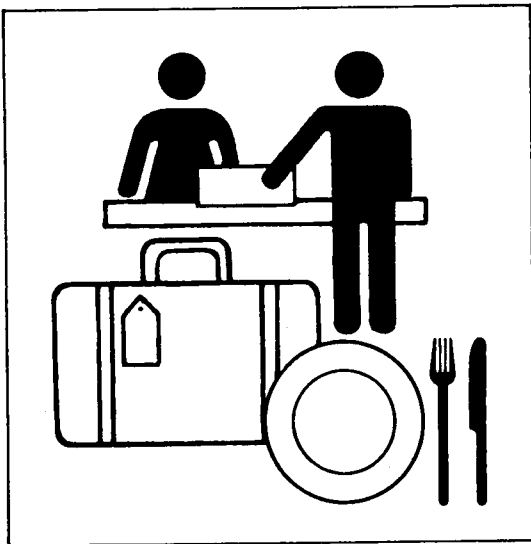


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

März 1997

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 - 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69

 **STATIS-BUND**

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.

 **T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT**

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden
● Telefon: 06 11 / 75 24 05
● Telefax: 06 11 / 75 33 30
● T-Online (Btx): * 48484#
● Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
● Telefon: 030 / 23 24 68 66
● Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG - Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Juni 1997

Preis: DM 9,70

Bestellnummer: 2060710-97103

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13618

Inhalt

	Seite	
Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr		
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6	
2 Definitionen und Begriffserläuterungen	7	
3 Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10	
4 Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	11	
 Aktuelle Monatsergebnisse		
1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:		
1.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	12	
1.2 Reisegebieten	14	
1.3 Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	17	
1.4 Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	18	
1.5 Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	19	
1.6 Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20	
1.7 Ausgewählten Herkunftsländern	21	
 2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:		
2.1 Ländern	22	
2.2 Gemeindegruppen und Betriebsarten	23	
 3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:		
3.1 Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	26	
3.2 Ausgewählten Herkunftsländern	28	
 4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern		29
 Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe		
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	32	
2 Definitionen und Begriffserläuterungen	33	
3 Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	35	
4 Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	36	
 Aktuelle Monatsergebnisse		
1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	37	
2 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	38	

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
+ oder -	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebenso wenig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Maßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden. Da für die Daten der neuen Bundesländer eine Untergliederung nach Gemeindegruppen noch nicht vorliegt, werden deren Ergebnisse als Block ebenfalls der Position "Sonstige Gemeinden" zugeordnet.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindeguppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

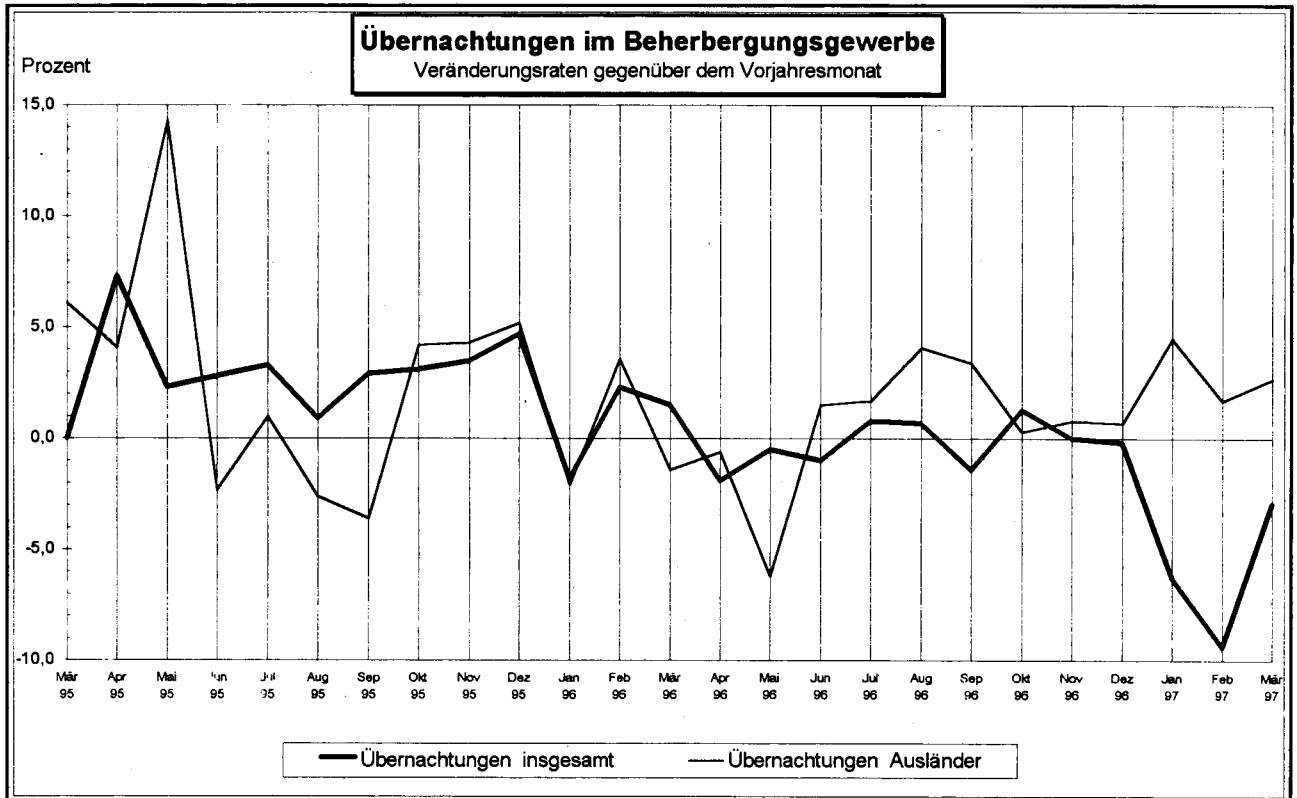
Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

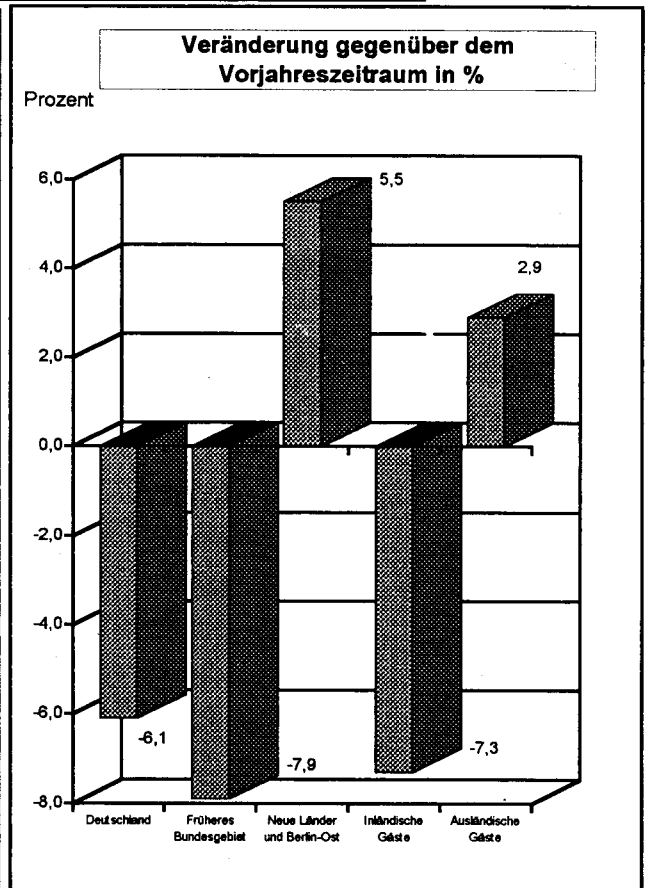
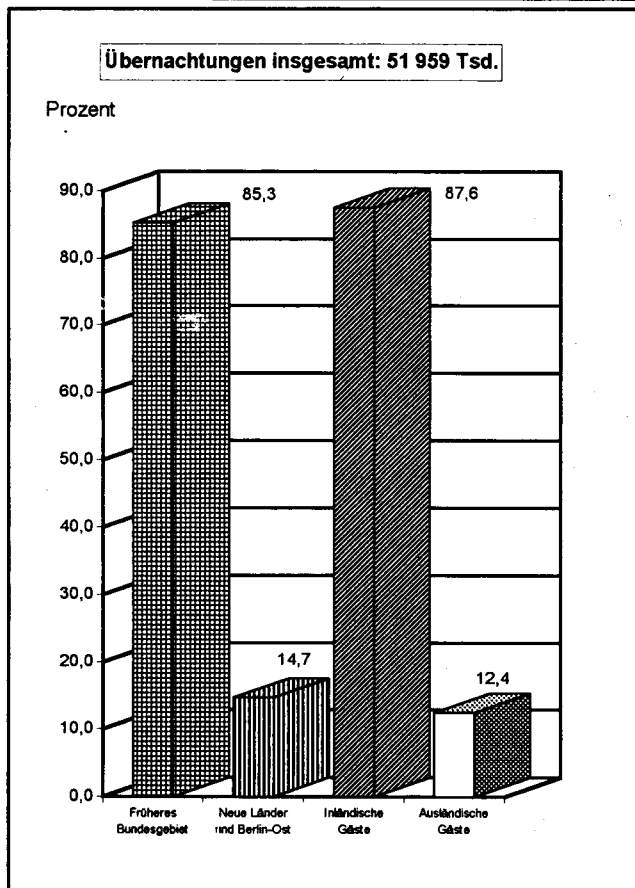
Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Schaubilder

Deutschland



Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Januar bis März 1997



4 Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum ¹⁾	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %
Deutschland								
1992	81 926 109	x	14 351 725	x	287 077 321	x	33 347 876	x
1993	79 969 311	- 2,4	13 047 519	- 9,1	281 787 383	- 1,8	30 575 257	- 8,3
1994	81 532 850	+ 2,0	13 174 455	+ 1,0	283 344 660	+ 0,6	30 639 368	+ 0,2
1995	88 133 935	+ 8,1	13 808 092	+ 4,8	300 517 061	+ 6,1	32 026 380	+ 4,5
1996	90 280 289	+ 2,4	14 198 374	+ 2,8	299 991 765	- 0,2	32 251 641	+ 0,7
1992 SHJ	49 676 119	+ 1,7	9 142 790	- 4,6	182 030 419	+ 1,8	20 964 868	- 5,2
1992/93 WHJ	32 003 325	- 0,7	4 946 124	- 7,0	105 206 347	± 0,0	11 744 413	- 6,3
1993 SHJ	48 195 160	- 3,0	8 182 975	- 10,5	177 591 687	- 2,4	19 104 036	- 8,9
1993/94 WHJ	31 946 522	- 0,2	4 871 896	- 1,5	104 009 416	- 1,1	11 563 864	- 1,5
1994 SHJ	48 799 490	+ 1,3	8 176 802	- 0,1	177 110 200	- 0,3	18 771 798	- 1,7
1994/95 WHJ	34 681 963	+ 8,6	5 244 597	+ 7,7	111 793 175	+ 7,5	12 385 771	+ 7,1
1995 SHJ	52 650 026	+ 7,9	8 464 275	+ 3,5	186 791 473	+ 5,5	19 419 596	+ 3,5
1995/96 WHJ	35 697 768	+ 2,9	5 360 706	+ 2,2	113 256 289	+ 1,3	12 580 296	+ 1,6
1996 SHJ	54 189 464	+ 2,9	8 777 765	+ 3,7	187 183 423	+ 0,2	19 618 009	+ 1,0
1995 Januar	4 920 956	+ 10,7	756 088	+ 12,6	16 669 043	+ 9,2	1 820 071	+ 9,6
Februar	5 375 429	+ 7,3	839 833	+ 3,0	18 017 044	+ 6,8	2 088 332	+ 1,4
März	6 455 727	+ 9,0	990 891	+ 8,5	20 315 431	+ 3,1	2 379 696	+ 8,5
April	7 080 017	+ 8,9	1 062 179	+ 6,0	23 759 157	+ 11,2	2 394 565	+ 6,4
Mai	8 931 168	+ 9,9	1 342 872	+ 15,2	28 972 149	+ 5,6	3 079 462	+ 17,3
Juni	8 772 407	+ 8,6	1 339 565	+ 0,5	30 088 647	+ 6,2	2 902 520	- 0,4
Juli	8 318 942	+ 8,2	1 524 899	+ 0,5	33 993 489	+ 6,1	3 606 460	+ 2,8
August	8 240 441	+ 6,2	1 470 891	+ 0,6	33 415 472	+ 3,2	3 555 543	- 0,9
September	9 674 099	+ 8,8	1 490 678	+ 1,3	32 019 899	+ 5,6	3 270 489	- 1,7
Oktober	8 712 969	+ 5,5	1 295 570	+ 5,7	28 301 817	+ 6,2	3 005 122	+ 7,0
November	6 311 691	+ 9,0	907 161	+ 7,1	18 083 773	+ 7,0	2 095 716	+ 6,7
Dezember	5 340 089	+ 9,8	787 665	+ 6,8	16 881 140	+ 8,5	1 828 404	+ 7,3
1996 Januar	4 895 878	- 0,5	745 234	- 1,4	16 401 819	- 1,6	1 785 494	- 1,9
Februar	5 559 254	+ 3,4	854 811	+ 1,8	18 444 042	+ 2,4	2 145 547	+ 2,7
März	6 563 091	+ 1,7	1 009 519	+ 1,9	20 511 744	+ 1,0	2 343 562	- 1,5
April	7 027 765	- 0,7	1 056 316	- 0,6	22 933 771	- 3,5	2 381 573	- 0,5
Mai	9 128 747	+ 2,2	1 317 867	- 1,9	29 271 503	+ 1,0	2 893 694	- 6,0
Juni	8 933 580	+ 1,8	1 383 499	+ 3,3	29 689 671	- 1,3	2 943 672	+ 1,4
Juli	8 553 657	+ 2,8	1 610 832	+ 5,6	34 300 914	+ 0,9	3 672 785	+ 1,8
August	8 697 720	+ 5,5	1 556 698	+ 5,8	33 669 054	+ 0,8	3 704 876	+ 4,2
September	9 725 709	+ 0,5	1 563 313	+ 4,9	31 611 671	- 1,3	3 381 470	+ 3,4
Oktober	9 150 080	+ 5,0	1 345 558	+ 3,9	28 640 828	+ 1,2	3 021 514	+ 0,5
November	6 652 213	+ 5,4	951 000	+ 4,8	18 201 674	+ 0,7	2 144 032	+ 2,3
Dezember	5 392 812	+ 1,0	804 169	+ 2,1	16 313 481	- 3,4	1 833 754	+ 0,3
1997 Januar	5 065 075	+ 3,5	803 346	+ 7,8	15 374 314	- 6,3	1 866 137	+ 4,5
Februar	5 567 618	+ 0,2	885 309	+ 3,6	16 701 892	- 9,4	2 182 400	+ 1,7
März	6 582 771	+ 0,3	1 035 196	+ 2,5	19 918 532	- 2,9	2 407 448	+ 2,7

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April).

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	März 1997					Jan. - Mär. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg	695 201	4,1-	2 136 747	10,9-	3,1	1 792 547	3,7-	5 660 582	13,7-	3,2
Bundesrep. Deutschland	132 291	0,0	279 084	4,8-	2,1	344 966	2,0	766 466	3,2-	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	827 492	3,4-	2 415 831	10,3-	2,9	2 137 513	2,9-	6 427 048	12,6-	3,0
Bayern	1 128 035	2,7-	4 099 475	5,5-	3,6	3 084 091	0,8-	11 613 194	8,3-	3,8
Bundesrep. Deutschland	236 777	1,5-	503 450	0,3-	2,1	640 714	3,4	1 420 635	3,9	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 364 812	2,5-	4 602 925	5,0-	3,4	3 724 805	0,1-	13 033 829	7,1-	3,5
Berlin	187 622	2,3	425 917	5,3	2,3	503 612	1,5	1 100 731	1,7	2,2
Bundesrep. Deutschland	72 269	15,8	198 564	14,6	2,7	148 912	9,6	400 816	7,9	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	259 891	5,7	624 481	8,1	2,4	652 524	3,3	1 501 547	3,3	2,3
Brandenburg	142 264	10,7	432 445	7,0	3,0	351 681	12,8	1 086 978	6,3	3,1
Bundesrep. Deutschland	10 659	17,5	44 742	39,4	4,2	25 980	24,3	109 099	36,9	4,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	152 923	11,1	477 187	9,4	3,1	377 661	13,5	1 196 077	8,5	3,2
Bremen	32 496	6,5-	58 889	8,8-	1,8	97 653	2,4-	169 293	7,0-	1,7
Bundesrep. Deutschland	9 346	6,2	21 004	4,9	2,2	22 139	7,4	50 471	10,7	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	41 842	3,9-	79 893	5,5-	1,9	119 792	0,7-	219 764	3,5-	1,8
Hamburg	159 029	1,0-	280 846	2,1-	1,8	397 259	1,2-	688 394	2,9-	1,7
Bundesrep. Deutschland	39 046	4,8-	73 119	4,5-	1,9	94 676	3,2-	176 649	6,0-	1,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	198 075	1,8-	353 965	2,6-	1,8	491 935	1,6-	865 043	3,6-	1,8
Hessen	478 832	2,2-	1 437 564	12,5-	3,0	1 302 510	0,4	3 859 224	14,7-	3,0
Bundesrep. Deutschland	157 161	4,1	311 877	3,6	2,0	465 613	7,1	974 327	4,2	2,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	635 993	0,7-	1 749 441	10,0-	2,8	1 768 123	2,1	4 833 551	11,5-	2,7
Mecklenburg-Vorpommern	172 864	17,8	587 351	23,9	3,4	382 954	12,3	1 258 113	9,9	3,3
Bundesrep. Deutschland	5 889	25,0	14 380	26,7	2,4	12 419	18,9	30 707	13,7	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	178 753	18,1	601 731	24,0	3,4	395 373	12,5	1 288 820	10,0	3,3
Niedersachsen	585 262	0,2	2 028 945	0,7-	3,5	1 441 974	1,8-	4 691 106	7,1-	3,3
Bundesrep. Deutschland	70 472	4,3	169 114	5,0	2,4	150 798	2,2	354 481	0,4-	2,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	655 734	0,6	2 198 059	0,3-	3,4	1 592 772	1,5-	5 045 587	6,6-	3,2
Nordrhein-Westfalen	835 843	3,6-	2 276 591	9,4-	2,7	2 323 169	0,3-	6 220 049	8,2-	2,7
Bundesrep. Deutschland	178 898	0,2	434 738	0,5-	2,4	508 767	3,6	1 254 320	2,5	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 014 741	2,9-	2 711 329	8,1-	2,7	2 831 936	0,4	7 474 369	6,6-	2,6
Rheinland-Pfalz	265 844	2,9	871 305	0,7-	3,3	658 349	0,4	2 130 613	7,5-	3,2
Bundesrep. Deutschland	58 698	0,7	170 368	2,8-	2,9	158 643	1,5	467 197	1,4-	2,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	324 542	2,5	1 041 673	1,0-	3,2	816 992	0,6	2 597 810	6,5-	3,2
Saarland	36 245	12,5-	198 382	16,2-	3,8	97 694	5,9-	373 204	15,9-	3,8
Bundesrep. Deutschland	4 797	3,9-	13 223	1,3-	2,8	13 159	0,2	36 784	2,8-	2,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	41 042	11,6-	151 605	15,1-	3,7	110 853	5,3-	409 988	14,8-	3,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	März 1997					Jan. - Mär. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	283 438	18,8	814 771	20,1	2,9	742 719	17,1	2 225 917	16,1	3,0
Anderer Wohnsitz	20 616	28,9	66 440	50,5	3,2	48 227	17,5	152 319	28,6	3,2
Zusammen	304 054	19,4	881 211	21,9	2,9	790 946	17,1	2 378 236	16,9	3,0
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	131 557	3,4	338 867	4,0	2,6	343 479	0,5	892 428	5,7	2,6
Anderer Wohnsitz	9 606	13,4	42 633	30,7	4,4	23 287	12,2	110 637	25,0	4,8
Zusammen	141 163	2,5	381 500	1,1	2,7	366 766	0,3	1 003 065	3,0	2,7
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	249 507	8,8	1 109 153	7,9	4,4	514 481	4,6	2 185 459	3,7	4,2
Anderer Wohnsitz	21 263	16,8	46 177	8,4	2,2	47 547	11,2	108 056	3,7	2,3
Zusammen	270 770	9,3	1 155 330	8,0	4,3	562 028	5,1	2 293 515	3,3	4,1
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	163 536	4,1	473 836	4,6	2,9	438 759	4,7	1 344 728	9,5	3,1
Anderer Wohnsitz	7 408	6,7	18 535	26,9	2,5	17 894	5,3	46 438	28,9	2,6
Zusammen	170 944	4,2	492 371	5,7	2,9	456 653	4,8	1 391 166	10,3	3,0
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	5 547 575	0,1	17 511 084	3,6	3,2	14 472 931	0,4	45 500 013	7,3	3,1
Anderer Wohnsitz	1 035 196	2,5	2 407 448	2,7	2,3	2 723 741	4,4	6 459 402	2,9	2,4
Insgesamt	6 582 771	0,3	19 918 532	2,9	3,0	17 196 672	1,0	51 959 415	6,1	3,0
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	4 607 827	1,7	14 759 954	5,8	3,2	12 086 006	0,9	38 414 874	9,2	3,2
Anderer Wohnsitz	963 880	1,5	2 174 071	0,7	2,3	2 562 710	3,9	5 920 688	1,9	2,3
Zusammen	5 571 707	1,2	16 934 025	5,0	3,0	14 648 716	0,1	44 335 562	7,9	3,0
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	939 748	8,6	2 751 130	10,1	2,9	2 386 925	7,9	7 085 139	4,8	3,0
Anderer Wohnsitz	71 316	18,7	233 377	25,9	3,3	161 031	12,3	538 714	15,6	3,3
Zusammen	1 001 064	9,3	2 984 507	11,2	3,0	2 547 956	8,1	7 623 853	5,5	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	März 1997					Jan. - Mär. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Nordsee	60 347	0,4	422 957	4,9	7,0	100 554	0,9	760 028	3,5-	7,6
Ostsee	124 659	23,3	478 946	21,2	3,8	251 478	10,4	918 032	1,4	3,7
Holsteinische Schweiz	8 409	2,3-	40 788	6,8-	4,9	19 265	9,8	94 398	8,4-	4,9
Übrig. Schleswig-Holstein	77 355	0,6-	212 639	6,7-	2,7	190 731	0,7	521 057	9,7-	2,7
Schleswig-Holstein zusammen	270 770	9,3	1 155 330	8,0	4,3	562 028	5,1	2 293 515	3,3-	4,1
Hamburg	198 075	1,8-	353 965	2,6-	1,8	491 935	1,6-	865 043	3,6-	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	43 023	7,4	303 614	0,2	7,1	63 260	0,2-	480 916	10,5-	7,6
Ostfriesische Küste	47 230	25,6	190 732	21,3	4,0	91 058	9,8	336 961	5,1	3,7
Ems-Hümling	18 248	20,6	59 230	46,6	3,2	35 380	8,7	88 089	21,9	2,5
Emsland-Grafschaft Bentheim	15 746	4,7-	42 631	12,0-	2,7	40 727	4,7-	106 065	16,5-	2,6
Oldenburger Land	31 376	8,6-	78 724	2,6	2,5	87 471	5,3-	202 688	2,1-	2,3
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	31 953	2,7-	121 108	3,7-	3,8	84 197	2,0-	306 121	5,5-	3,6
Cuxhavener Küste-Untereibe	30 900	11,2	122 201	20,8	4,0	65 106	5,0	253 238	16,7	3,9
Bremer Umland	21 266	12,7-	42 222	12,2-	2,0	58 581	8,6-	108 776	10,0-	1,9
Steinhuder Meer	5 874	4,9-	15 052	5,2	2,6	13 874	5,1	34 184	6,8	2,5
Weserbergland-Solling	40 435	6,1-	175 632	23,3-	4,3	92 530	7,7-	426 156	26,1-	4,6
Nördl. Lüneburger Heide	74 599	3,3	250 548	6,3	3,4	189 643	0,1-	609 470	3,8-	3,2
Südl. Lüneburger Heide	30 110	3,7	82 680	1,6	2,7	69 707	0,0	186 159	4,3-	2,7
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	133 053	4,6-	263 474	3,8-	2,0	341 635	1,4-	630 466	1,9-	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	23 019	12,8-	66 715	24,0-	2,9	55 236	12,9-	163 800	23,4-	3,0
Harz	75 964	2,3	311 886	0,9-	4,1	226 004	3,8-	953 229	7,9-	4,2
Südniedersachsen	25 035	1,2-	45 757	0,6	1,8	62 628	5,0	109 678	6,2	1,8
Elbufer-Drawehn	7 903	13,2	25 853	19,0	3,3	17 735	14,4	49 611	7,8	2,8
Niedersachsen zusammen	655 734	0,6	2 198 059	0,3-	3,4	1 592 772	1,5-	5 045 587	6,6-	3,2
Bremen	41 842	3,9-	79 893	5,5-	1,9	119 792	0,7-	219 764	3,5-	1,8
Nordrhein-Westfalen										
Niederrhein-Ruhrland	338 377	2,9-	676 551	4,7-	2,0	982 467	1,7	1 977 379	0,5-	2,0
Bergisches Land	90 070	5,5-	226 597	3,5-	2,5	252 457	1,4-	625 971	1,5	2,5
Siebengebirge	74 953	6,1-	170 913	5,9-	2,3	213 017	1,3-	477 150	0,1	2,2
Eifel	67 020	10,1-	186 703	10,6-	2,8	178 658	2,6-	492 714	6,3-	2,8
Sauerland	121 575	5,1-	470 483	6,8-	3,9	359 721	1,9-	1 344 662	8,4-	3,7
Siegerland	16 117	11,7-	81 117	14,8-	5,0	45 399	6,3-	224 473	15,8-	4,9
Westfäl. Industriegebiet	111 094	15,6	213 523	7,2	1,9	283 581	9,8	554 472	5,5	2,0
Münsterland	74 399	3,7-	187 142	3,9-	2,5	198 377	1,8	491 704	0,2	2,5
Teutoburger Wald	121 136	5,0-	498 300	19,6-	4,1	318 259	4,0-	1 285 844	21,7-	4,0
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 014 741	2,9-	2 711 329	8,1-	2,7	2 831 936	0,4	7 474 369	6,6-	2,6
Hessen										
Weser-Diemel-Fulda	40 198	0,3-	83 970	6,8-	2,1	99 179	0,6-	215 185	4,1-	2,2
Waldecker Land	41 667	4,0-	209 138	24,6-	5,0	123 124	3,4-	600 508	27,4-	4,9
Werra-Meißner-Land	11 286	8,3-	57 817	16,4-	5,1	26 986	10,6-	145 433	21,9-	5,4
Kurhessisches Bergland	11 287	6,5	48 509	2,8-	4,3	29 249	8,3	132 544	5,9-	4,5
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburger Land)	22 971	2,9	67 493	4,2-	2,9	58 283	1,0	178 299	8,9-	3,1
Marburg-Biedenkopf	12 402	2,6-	34 681	19,6-	2,8	30 430	5,0-	88 124	18,3-	2,9
Lahn-Dill, Westerwald und Taunus	18 384	7,4	38 936	7,8	2,1	50 391	12,7	105 022	7,4	2,1
Westerwald-Lahn-Taunus	11 435	0,3-	34 854	5,0-	3,0	29 865	0,5	95 001	6,5-	3,2
Vogelsberg und Wetterau	32 388	3,7-	127 837	16,9-	3,9	83 487	8,5-	335 844	21,0-	4,0
Rhön	27 462	10,5-	75 462	10,9-	2,7	71 237	8,3-	193 934	15,4-	2,7
Kinzigtal-Spessart-Südlicher Vogelsberg	21 959	14,7-	109 549	21,9-	5,0	58 762	11,9-	272 100	27,8-	4,6
Main und Taunus	242 916	0,3	504 203	0,3-	2,1	730 319	7,2	1 530 311	3,4	2,1
Rheingau-Taunus	51 995	0,8-	143 239	15,7-	2,8	141 449	1,9	392 434	17,0-	2,8
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal-Ried	89 643	4,6	213 753	0,8-	2,4	235 362	3,4	548 812	7,9-	2,3
Hessen zusammen	635 993	0,7-	1 749 441	10,0-	2,8	1 768 123	2,1	4 833 551	11,5-	2,7
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	44 247	15,4	112 808	10,2	2,5	105 106	6,0	261 179	2,7-	2,5
Rheinhessen	38 412	4,7	70 079	1,3	1,8	110 382	2,5	191 258	3,3-	1,7
Eifel/Ahr	56 844	4,8-	208 353	10,3-	3,7	149 973	1,5-	529 387	14,8-	3,5
Mosel/Saar	48 245	16,0	195 810	21,0	4,1	114 908	14,9	455 933	9,0	4,0
Hunsrück/Nahe/Glan	30 108	12,5-	138 418	17,9-	4,6	76 549	13,4-	373 768	17,3-	4,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	März 1997					Jan. - Mär. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Westerwald/Lahn/Taunus	35 206	6,2	111 836	9,1-	3,2	87 155	1,0	287 285	14,3-	3,3
Pfalz	71 480	1,7-	204 369	4,8	2,9	172 919	2,9-	499 000	2,8	2,9
Rheinland-Pfalz zusammen	324 542	2,5	1 041 673	1,0-	3,2	816 992	0,6	2 597 810	6,5-	3,2
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	116 718	1,8-	382 006	5,4-	3,3	302 819	3,6-	1 004 608	10,4-	3,3
Mittlerer Schwarzwald	76 314	3,2	285 624	11,5-	3,7	187 691	3,2-	760 363	18,2-	4,1
Südlicher Schwarzwald	124 680	0,3-	462 493	12,5-	3,7	317 401	3,6-	1 270 672	16,9-	4,0
Schwarzwald zusammen	317 712	0,1-	1 130 123	9,9-	3,6	807 911	3,5-	3 035 643	15,2-	3,8
Weinland zwischen Rhein und Neckar	107 375	1,9-	219 741	4,5-	2,0	265 013	2,1-	546 112	7,0-	2,1
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	16 590	11,7-	65 669	21,4-	4,0	38 537	9,6-	165 380	22,8-	4,3
Taubertal	12 642	2,6	60 002	27,9-	4,7	29 019	7,3-	147 937	31,9-	5,1
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	38 760	8,6-	91 927	10,0-	2,4	105 773	4,1-	254 769	7,2-	2,4
Schwäbische Alb	111 517	7,9-	244 665	9,1-	2,2	297 298	3,6-	662 562	6,5-	2,2
Mittlerer Neckar	148 713	6,6-	282 486	7,9-	1,9	424 968	0,3-	826 503	1,2-	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	435 597	6,0-	964 490	10,3-	2,2	1 160 608	2,4-	2 603 263	8,3-	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	27 260	17,2-	164 544	21,3-	6,0	72 599	9,9-	457 225	20,0-	6,3
Bodensee	41 899	11,6	131 661	3,4	3,1	84 140	5,1	266 926	9,0-	3,2
Hegau	5 024	6,1-	25 013	4,2-	5,0	12 255	6,6-	63 991	8,9-	5,2
Bodensee-Oberschwaben zusammen	74 183	2,2-	321 218	11,4-	4,3	168 994	2,8-	788 142	15,7-	4,7
Baden-Württemberg zusammen	827 492	3,4-	2 415 831	10,3-	2,9	2 137 513	2,9-	6 427 048	12,6-	3,0
Bayern										
Rhön	23 026	8,4-	163 375	25,6-	7,1	57 337	10,5-	411 099	29,7-	7,2
Frankenwald	7 841	2,6-	37 450	19,5-	4,8	19 353	9,6-	96 467	22,3-	5,0
Spessart	13 855	1,3-	33 545	13,8	2,4	35 622	0,1-	77 873	1,8	2,2
Würzburg mit Umgebung	25 936	16,2-	43 491	20,2-	1,7	66 216	8,2-	113 882	11,3-	1,7
Steigerwald	5 820	16,1-	8 049	8,5-	1,4	15 927	5,5-	21 451	2,8	1,3
Fränkische Schweiz	7 227	1,0-	21 710	17,0	3,0	16 661	7,6-	47 341	7,1-	2,8
Fichtelgebirge m. Steinwald	13 052	5,9-	52 352	11,0	4,0	37 324	0,8-	150 211	2,4-	4,0
Nürnberg mit Umgebung	94 229	7,7-	177 136	10,7-	1,9	253 352	2,9-	482 842	5,3-	1,9
Oberpfälzer Wald	9 122	4,3	41 191	28,2-	4,5	25 220	1,7	123 674	3,3	4,9
Oberes Altmühltal	8 645	2,2	18 089	4,3	2,1	22 509	4,0	45 943	4,6	2,0
Unteres Altmühltal	12 920	4,6-	26 734	6,7	2,1	33 744	2,9-	70 513	5,8	2,1
Bayerischer Wald	62 961	15,2	378 342	12,4	6,0	208 799	0,6-	1 383 384	3,6-	6,6
Augsburg mit Umgebung	22 498	2,6-	40 660	6,2-	1,8	62 143	4,3	115 104	2,6	1,9
München mit Umgebung	276 526	6,3-	565 282	3,1-	2,0	744 259	3,1	1 507 334	4,3	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	13 018	4,9-	38 100	19,1-	2,9	34 391	2,8	102 860	21,0-	3,0
Bodensee-Gebiet	8 197	40,4	18 637	46,3	2,3	14 503	24,4	30 481	29,8	2,1
Westallgäu	5 269	10,5	51 547	5,4	9,8	14 806	0,2	142 743	10,3-	9,6
Allgäuer Alpenvorland	8 663	4,3-	29 129	6,0-	3,4	26 306	0,8-	90 872	6,5-	3,5
Staffelsee mit Ammerhügelland	8 441	6,8	44 794	13,1-	5,3	21 432	1,9	121 796	6,5-	5,7
Inn-, Mangfallgebiet	14 930	17,5-	55 764	37,0-	3,7	44 998	14,1-	152 593	34,8-	3,4
Chiemsee mit Umgebung	9 851	5,2-	59 800	19,9-	6,1	23 010	12,6-	152 108	25,4-	6,6
Salzach-Hügelland	5 419	3,0-	16 399	11,9	3,0	15 053	0,1-	43 937	3,0-	2,9
Überallgäu	61 767	0,7-	453 875	0,0	7,3	194 988	1,1-	1 399 472	4,3-	7,2
Ostallgäu	24 296	17,9	119 771	1,7	4,9	60 958	0,7	354 773	11,5-	5,8
Werdenfeller Land mit Ammergau	31 918	3,7	172 883	2,1	5,4	100 595	1,4-	561 917	7,2-	5,6
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	4 484	12,1-	14 145	13,6-	3,2	10 847	11,2-	33 418	20,1-	3,1
Isarwinkel	7 124	15,5-	49 494	32,6-	6,9	23 069	6,7-	144 281	31,8-	6,3
Tegernsee-Gebiet	14 294	8,8	86 824	5,8-	6,1	40 554	0,8	254 353	10,8-	6,3
Schliersee-Gebiet	9 568	8,3-	44 698	8,8-	4,7	28 995	9,8-	141 920	11,3-	4,9
Ober-Inntal	4 789	13,8-	14 925	3,0	3,1	14 492	4,5-	47 899	4,5	3,3
Chiemgauer Alpen	24 631	2,9	182 173	5,0	7,4	81 879	9,9-	618 820	10,2-	7,6
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	19 221	4,7-	143 685	5,4-	7,5	57 112	14,0-	422 517	15,1-	7,4
Übriges Bayern	505 274	1,4-	1 398 876	6,9-	2,8	1 318 351	2,4	3 559 951	4,5-	2,7
Bayern zusammen	1 364 812	2,5-	4 602 925	5,0-	3,4	3 724 805	0,1-	13 033 829	7,1-	3,5
Saarland										
Nordsaarland	9 573	19,6-	48 638	22,5-	5,1	24 073	13,0-	125 101	23,9-	5,2
Bliesgau	625	13,7-	12 447	31,1-	19,9	1 989	6,7-	35 812	32,3-	18,0
Übriges Saarland	30 844	8,7-	90 520	7,3-	2,9	84 791	2,8-	249 075	5,7-	2,9
Saarland zusammen	41 042	11,6-	151 605	15,1-	3,7	110 853	5,3-	409 988	14,8-	3,7
Berlin										
Berlin	259 891	5,7	624 481	8,1	2,4	652 524	3,3	1 501 547	3,3	2,3
Brandenburg										
Prignitz	4 846	10,5-	13 859	34,2-	2,9	12 444	10,5-	35 937	39,2-	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	März 1997					Jan. - Mär. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Ruppiner Land	15 341	44,4	40 652	47,0	2,6	35 176	30,8	88 715	22,3	2,5
Uckermark	9 516	11,8	32 986	11,1	3,5	22 590	8,7	75 018	1,5-	3,3
Barnim	12 331	0,3	54 878	7,6	4,5	29 190	5,0	139 623	21,7	4,8
Märkische Schweiz- Oderbruch	11 244	29,2	47 721	0,4-	4,2	27 255	27,1	120 129	3,5-	4,4
Oder-Spree	18 702	13,8	64 580	35,4	3,5	46 487	29,1	169 279	49,2	3,6
Dahme-Seengebiet	9 452	25,4	26 920	32,4	2,8	21 694	38,4	61 995	38,1	2,9
Spreewald	14 807	13,5	36 350	8,7	2,5	34 140	10,3	84 734	2,7	2,5
Niederlausitz	10 771	2,5-	34 251	4,0	3,2	28 906	3,5-	94 876	1,7	3,3
Fläming	23 243	7,1	60 479	0,9	2,6	62 553	12,7	162 759	0,1-	2,6
Havelland	14 143	7,0-	46 949	5,8-	3,3	37 002	1,1-	124 136	1,2-	3,4
Potsdam	8 527	20,0	17 562	20,3	2,1	20 224	23,3	38 876	19,2	1,9
Brandenburg zusammen	152 923	11,1	477 187	9,4	3,1	377 661	13,5	1 196 077	8,5	3,2
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	32 693	59,2	138 369	66,8	4,2	64 085	57,9	272 518	59,7	4,3
Vorpommern	47 146	25,6	173 894	17,2	3,7	96 790	12,7	355 043	3,1-	3,7
Mecklenburgische Ostseeküste	50 685	9,4	183 008	17,6	3,6	115 606	4,2	406 679	4,3	3,5
Westmecklenburg	19 698	3,0	45 723	4,3	2,3	51 493	8,5	117 299	7,0	2,3
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	28 531	2,3	60 737	11,4	2,1	67 399	1,0	137 281	1,5	2,0
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	178 753	18,1	601 731	24,0	3,4	395 373	12,5	1 288 820	10,0	3,3
Sachsen										
Stadt Dresden	54 132	7,2	115 013	8,5	2,1	128 223	5,2	259 485	3,8	2,0
Stadt Chemnitz	9 506	2,0-	17 705	6,7-	1,9	26 309	2,4	49 390	1,1-	1,9
Stadt Leipzig	46 229	26,7	111 338	26,5	2,4	114 241	23,9	271 603	20,5	2,4
Oberlausitz-Niederschlesien	28 586	17,1	85 943	13,3	3,0	71 284	11,9	225 056	9,7	3,2
Sächsische Schweiz	16 476	9,7	67 590	6,7-	4,1	36 095	2,7	168 712	12,7-	4,7
Sächsisches Elbland	25 186	60,5	83 387	130,7	3,3	63 797	58,7	220 183	133,2	3,5
Erzgebirge	52 360	13,3	154 446	18,5	2,9	159 301	11,6	508 476	11,4	3,2
Sächs. Burgen- u. Heidel.	42 359	17,3	125 524	25,7	3,0	112 420	18,0	339 544	25,1	3,0
West Sachsen	7 705	11,1	20 953	13,2	2,7	21 736	20,9	57 382	18,6	2,6
Vogtland	21 515	59,6	99 312	29,9	4,6	57 540	42,3	278 405	15,7	4,8
Sachsen zusammen	304 054	19,4	881 211	21,9	2,9	790 946	17,1	2 378 236	16,9	3,0
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	39 177	5,5	98 199	0,7-	2,5	97 984	2,4	261 162	3,5-	2,7
Halle, Saale, Unstrut	33 549	13,0-	107 643	3,1-	3,2	89 597	4,5-	280 395	5,2-	3,1
Anhalt-Wittenberg	25 968	3,0-	59 346	4,3-	2,3	68 909	1,4-	159 900	4,7-	2,3
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	35 020	2,0	92 851	2,5	2,7	92 015	5,9	243 731	1,5	2,6
Altmark	7 449	5,6-	23 461	2,1	3,1	18 261	6,4-	57 877	4,3-	3,2
Sachsen-Anhalt zusammen	141 163	2,5-	381 500	1,1-	2,7	366 766	0,3	1 003 065	3,0-	2,7
Thüringen										
Thüringer Wald	69 344	3,5	235 162	5,1	3,4	199 262	1,6-	723 466	7,1-	3,6
Saaleland	42 106	11,6-	122 210	10,6-	2,9	103 735	8,4-	320 982	9,8-	3,1
Ostthüringen	14 417	11,0-	31 486	25,1-	2,2	37 401	9,9-	82 357	23,5-	2,2
Thüringer Kernland	29 738	1,4-	61 989	8,4-	2,1	77 429	1,1-	158 157	10,5-	2,0
Nordthüringen	15 339	12,3-	41 524	20,0-	2,7	38 826	11,4-	106 204	19,7-	2,7
Thüringen zusammen	170 944	4,2-	492 371	5,7-	2,9	456 653	4,8-	1 391 166	10,3-	3,0
Bundesgebiet insgesamt	6 582 771	0,3	19 918 532	2,9-	3,0	17 196 672	1,0	51 959 415	6,1-	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart	März 1997					Jan. - Mär. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	2 874 138	0,1	5 980 048	3,0	2,1	7 669 941	1,2	15 926 818	0,4	2,1
Anderer Wohnsitz	697 540	5,4	1 443 080	7,5	2,1	1 822 385	6,2	3 782 515	5,6	2,1
Zusammen	3 571 678	1,1	7 423 128	3,8	2,1	9 492 326	2,1	19 709 333	1,3	2,1
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	483 084	1,3	1 083 471	5,9	2,2	1 234 968	1,4-	2 801 758	1,8-	2,3
Anderer Wohnsitz	61 925	5,0-	141 606	4,7-	2,3	165 088	4,2-	378 007	6,7-	2,3
Zusammen	545 009	0,5	1 225 077	4,6	2,2	1 400 056	1,8-	3 179 765	2,4-	2,3
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	226 657	11,6	856 389	11,7	3,8	558 497	3,8	2 102 396	1,0	3,8
Anderer Wohnsitz	18 945	2,7	63 718	3,4	3,4	49 672	2,4	172 648	2,1-	3,5
Zusammen	245 602	10,9	920 107	11,1	3,7	608 169	3,7	2 275 044	0,8	3,7
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	738 406	2,2	1 800 268	3,0	2,4	1 958 108	2,4	4 821 984	0,6	2,5
Anderer Wohnsitz	174 435	1,3-	429 586	1,3-	2,5	463 040	3,3	1 159 526	2,2	2,5
Zusammen	912 841	1,5	2 229 854	2,2	2,4	2 421 148	2,6	5 981 510	0,9	2,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	4 322 285	1,1	9 720 176	4,0	2,2	11 421 514	1,2	25 652 956	0,2	2,2
Anderer Wohnsitz	952 845	3,3	2 077 990	4,5	2,2	2 500 185	4,9	5 492 696	3,6	2,2
Zusammen	5 275 130	1,5	11 798 166	4,1	2,2	13 921 699	1,9	31 145 652	0,8	2,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	496 164	9,9-	1 872 251	5,7-	3,8	1 314 086	2,5-	4 731 295	4,3-	3,6
Anderer Wohnsitz	11 766	7,6	63 531	1,5-	5,4	28 478	0,7-	171 771	0,0	6,0
Zusammen	507 930	9,5-	1 935 782	5,6-	3,8	1 342 564	2,5-	4 903 066	4,1-	3,7
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	84 257	18,7	400 505	36,3	4,8	204 825	9,9	910 942	12,3	4,4
Anderer Wohnsitz	21 112	29,4-	111 131	15,6-	5,3	71 558	10,3-	353 639	2,9-	4,9
Zusammen	105 369	4,4	511 636	20,3	4,9	276 383	3,8	1 264 581	7,6	4,6
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	220 204	27,2	1 432 335	23,7	6,5	482 822	11,6	3 351 602	6,2	6,9
Anderer Wohnsitz	10 050	16,4-	66 439	16,3-	6,6	38 320	0,3	239 907	3,6-	6,3
Zusammen	230 254	24,4	1 498 774	21,1	6,5	521 142	10,7	3 591 509	5,5	6,9
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	302 839	7,9-	769 321	9,2-	2,5	683 490	1,4-	1 732 795	4,1-	2,5
Anderer Wohnsitz	38 680	16,3	79 157	16,7	2,0	82 765	8,6	167 989	5,6	2,0
Zusammen	341 519	5,7-	848 478	7,2-	2,5	766 255	0,4-	1 900 784	3,3-	2,5
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	1 103 464	1,8-	4 474 412	4,4	4,1	2 685 223	0,9	10 726 634	0,1	4,0
Anderer Wohnsitz	81 608	5,3-	320 258	6,7-	3,9	221 121	0,8-	933 306	1,1-	4,2
Zusammen	1 185 072	2,0-	4 794 670	3,6	4,0	2 906 344	0,8	11 659 940	0,0	4,0
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	121 826	22,1-	3 316 496	27,0-	27,2	366 194	21,7-	9 120 423	28,6-	24,9
Anderer Wohnsitz	743	15,8-	9 200	22,6-	12,4	2 435	13,0	33 400	7,3	13,7
Zusammen	122 569	22,1-	3 325 696	26,9-	27,1	368 629	21,5-	9 153 823	28,5-	24,8
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 547 575	0,1-	17 511 084	3,6-	3,2	14 472 931	0,4	45 500 013	7,3-	3,1
Anderer Wohnsitz	1 035 196	2,5	2 407 448	2,7	2,3	2 723 741	4,4	6 459 402	2,9	2,4
Insgesamt	6 582 771	0,3	19 918 532	2,9-	3,0	17 196 672	1,0	51 959 415	6,1-	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	März 1997					Jan. - Mär. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
Deutschland										
9 - 11										
Bundesrep. Deutschland	68 623	13,5	245 677	15,1	3,6	168 303	4,1	614 146	2,1	3,6
Anderer Wohnsitz	5 222	2,7-	16 827	0,8-	3,2	14 232	4,6-	49 646	0,0	3,5
Zusammen	73 845	12,1	262 504	13,9	3,6	182 535	3,4	663 792	1,9	3,6
12 - 14										
Bundesrep. Deutschland	116 429	13,1	393 752	17,4	3,4	286 604	4,2	986 271	2,9	3,4
Anderer Wohnsitz	9 634	9,8-	27 130	16,8-	2,8	26 252	8,4-	77 549	13,9-	3,0
Zusammen	126 063	11,0	420 882	14,4	3,3	312 856	3,0	1 063 820	1,4	3,4
15 - 19										
Bundesrep. Deutschland	205 472	5,9	637 498	9,1	3,1	518 145	0,0	1 616 057	1,3-	3,1
Anderer Wohnsitz	19 919	2,6-	55 179	4,3-	2,8	53 781	1,1-	155 888	3,8-	2,9
Zusammen	225 391	5,1	692 677	7,9	3,1	571 926	0,1-	1 771 945	1,6-	3,1
20 - 29										
Bundesrep. Deutschland	457 577	4,5	1 301 242	7,3	2,8	1 157 575	0,2	3 297 790	1,2-	2,8
Anderer Wohnsitz	48 115	1,8-	128 934	2,4-	2,7	129 087	1,3-	350 425	4,6-	2,7
Zusammen	505 692	3,9	1 430 176	6,3	2,8	1 286 662	0,0	3 648 215	1,5-	2,8
30 - 99										
Bundesrep. Deutschland	1 997 735	1,9-	5 429 967	2,2-	2,7	5 195 188	1,5-	13 924 960	5,0-	2,7
Anderer Wohnsitz	271 822	0,7-	644 133	1,9-	2,4	718 448	0,1	1 742 841	1,1-	2,4
Zusammen	2 269 557	1,7-	6 074 100	2,2-	2,7	5 913 636	1,3-	15 667 801	4,6-	2,6
100 - 249										
Bundesrep. Deutschland	1 527 810	1,5-	5 348 743	10,3-	3,5	4 027 360	2,4	14 082 494	11,6-	3,5
Anderer Wohnsitz	281 299	9,7	623 486	11,0	2,2	710 210	11,5	1 626 430	11,2	2,3
Zusammen	1 809 109	0,1	5 972 229	8,4-	3,3	4 737 570	3,6	15 708 924	9,7-	3,3
250 - 499										
Bundesrep. Deutschland	672 794	4,0-	2 408 700	10,5-	3,6	1 785 748	2,1-	6 432 637	12,8-	3,6
Anderer Wohnsitz	201 738	2,9	440 783	6,8	2,2	519 637	1,9	1 128 537	2,4	2,2
Zusammen	874 532	2,5-	2 849 483	8,2-	3,3	2 305 385	1,2-	7 561 234	10,8-	3,3
500 - 999										
Bundesrep. Deutschland	333 032	1,5	1 079 994	0,6-	3,2	904 578	0,8	2 916 733	6,2-	3,2
Anderer Wohnsitz	132 506	6,3	291 945	10,4	2,2	358 241	11,7	786 419	10,8	2,2
Zusammen	465 538	2,8	1 371 939	1,5	2,9	1 262 819	3,6	3 703 152	3,0-	2,9
1 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	168 103	17,2	665 511	25,6	4,0	429 430	16,3	1 628 925	11,4	3,8
Anderer Wohnsitz	64 941	11,2-	179 031	14,2-	2,8	193 853	0,9-	541 607	4,7-	2,8
Zusammen	233 044	7,6	844 542	14,4	3,6	623 283	10,4	2 170 532	6,9	3,5
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 547 575	0,1-	17 511 084	3,6-	3,2	14 472 931	0,4	45 500 013	7,3-	3,1
Anderer Wohnsitz	1 035 196	2,5	2 407 448	2,7	2,3	2 723 741	4,4	6 459 402	2,9	2,4
Insgesamt	6 582 771	0,3	19 918 532	2,9-	3,0	17 196 672	1,0	51 959 415	6,1-	3,0

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	März 1997					Jan. - Mär. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	329 099	8,8-	2 574 005	25,5-	7,8	829 873	9,9-	6 623 563	27,6-	8,0
Anderer Wohnsitz	32 688	6,3	81 405	4,8	2,5	76 592	3,5	192 173	2,1	2,5
Zusammen	361 787	7,6-	2 655 410	24,8-	7,3	906 465	8,9-	6 815 736	27,0-	7,5
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	188 702	2,8-	1 104 628	6,9-	5,9	591 627	3,2-	3 486 808	9,6-	5,9
Anderer Wohnsitz	22 559	4,0-	73 403	5,7-	3,3	77 892	3,7	279 504	0,2	3,6
Zusammen	211 261	2,9-	1 178 031	6,8-	5,6	669 519	2,5-	3 766 312	8,9-	5,6
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	107 800	6,6-	682 090	13,7-	6,3	283 651	6,1-	1 808 428	16,6-	6,4
Anderer Wohnsitz	9 033	8,4-	32 134	2,2-	3,6	26 810	5,7-	98 220	2,2-	3,7
Zusammen	116 833	6,7-	714 224	13,3-	6,1	310 461	6,0-	1 906 648	16,0-	6,1
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	625 601	6,7-	4 360 723	19,7-	7,0	1 705 151	7,0-	11 918 799	21,5-	7,0
Anderer Wohnsitz	64 280	0,2	186 942	0,8-	2,9	181 294	2,1	569 897	0,4	3,1
Zusammen	689 881	6,1-	4 547 665	19,1-	6,6	1 886 445	6,2-	12 488 696	20,7-	6,6
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	204 606	17,0	1 238 282	10,5	6,1	343 281	7,4	2 172 884	2,5-	6,3
Anderer Wohnsitz	3 226	0,5-	13 649	8,0-	4,2	8 656	20,4	37 885	13,0	4,4
Zusammen	207 832	16,7	1 251 931	10,2	6,0	351 937	7,7	2 210 769	2,3-	6,3
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	311 715	0,7	1 361 440	2,6	4,4	849 655	2,6-	3 928 733	7,6-	4,6
Anderer Wohnsitz	23 826	3,5-	83 767	1,2-	3,5	67 857	0,3-	264 819	0,3	3,9
Zusammen	335 541	0,4	1 445 207	2,4	4,3	917 512	2,5-	4 193 552	7,1-	4,6
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	363 713	4,9	1 330 895	11,5	3,7	912 240	1,6	3 427 838	0,5-	3,8
Anderer Wohnsitz	31 843	0,9-	109 236	1,0-	3,4	90 050	6,9	322 266	9,6	3,6
Zusammen	395 556	4,4	1 440 131	10,5	3,6	1 002 290	2,1	3 750 104	0,3	3,7
Sonstige Gemeinden 2)										
Bundesrep. Deutschland	4 041 940	0,3-	9 219 744	1,4	2,3	10 662 604	1,7	24 051 759	0,3	2,3
Anderer Wohnsitz	912 021	3,0	2 013 854	3,5	2,2	2 375 884	4,5	5 264 535	2,9	2,2
Zusammen	4 953 961	0,3	11 233 598	1,8	2,3	13 038 488	2,2	29 316 294	0,8	2,2
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 547 575	0,1-	17 511 084	3,6-	3,2	14 472 931	0,4	45 500 013	7,3-	3,1
Anderer Wohnsitz	1 035 196	2,5	2 407 448	2,7	2,3	2 723 741	4,4	6 459 402	2,9	2,4
Zusammen	6 582 771	0,3	19 918 532	2,9-	3,0	17 196 672	1,0	51 959 415	6,1-	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.- 2) Alle Gemeinden im Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost sind in "Sonstige Gemeinden" enthalten.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	März 1997					Jan. - Mär. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	483 529	7,4	1 876 104	10,1	3,9	1 169 147	4,9	4 477 630	1,5-	3,8
Anderer Wohnsitz	35 487	17,3-	140 105	9,3-	3,9	105 077	6,7-	421 233	2,2-	4,0
Zusammen	519 016	5,2	2 016 209	8,5	3,9	1 274 224	3,9	4 898 863	1,5-	3,8
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	687 682	6,6	2 896 936	2,4	4,2	1 759 605	2,3	7 719 303	6,0-	4,4
Anderer Wohnsitz	60 234	8,2	155 597	3,5	2,6	164 692	5,5	451 558	2,0	2,7
Zusammen	747 916	6,7	3 052 533	2,5	4,1	1 924 297	2,5	8 170 861	5,6-	4,2
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	737 053	2,5	3 183 461	2,5-	4,3	1 855 974	0,1	8 082 086	7,3-	4,4
Anderer Wohnsitz	64 368	2,1-	192 339	2,0-	3,0	183 068	0,4	568 938	0,9-	3,1
Zusammen	801 421	2,1	3 375 800	2,5-	4,2	2 039 042	0,1	8 651 024	6,9-	4,2
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	735 499	4,3-	2 952 732	14,6-	4,0	1 943 832	2,5-	7 818 272	17,0-	4,0
Anderer Wohnsitz	95 556	6,8	215 546	5,6	2,3	245 101	6,7	591 015	3,4	2,4
Zusammen	831 055	3,1-	3 168 278	13,5-	3,8	2 188 933	1,6-	8 409 287	15,9-	3,8
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	796 872	1,7-	2 300 231	7,4-	2,9	2 100 251	1,2-	6 020 610	10,0-	2,9
Anderer Wohnsitz	104 699	2,0	245 062	3,3	2,3	273 963	3,8	647 872	2,5	2,4
Zusammen	901 571	1,3-	2 545 293	6,5-	2,8	2 374 214	0,6-	6 668 482	8,9-	2,8
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	390 342	3,2-	931 731	3,2-	2,4	1 001 199	1,2-	2 340 112	4,3-	2,3
Anderer Wohnsitz	67 457	1,3	146 805	0,7-	2,2	172 227	1,5	385 771	0,6	2,2
Zusammen	457 799	2,5-	1 078 536	2,9-	2,4	1 173 426	0,9-	2 725 883	3,7-	2,3
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	1 716 598	2,3-	3 369 889	2,8-	2,0	4 642 923	1,2	9 042 000	0,2-	1,9
Anderer Wohnsitz	607 395	3,6	1 311 994	4,7	2,2	1 579 613	5,6	3 393 015	4,8	2,1
Zusammen	2 323 993	0,8-	4 681 883	0,8-	2,0	6 222 536	2,3	12 435 015	1,1	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 547 575	0,1-	17 511 084	3,6-	3,2	14 472 931	0,4	45 500 013	7,3-	3,1
Anderer Wohnsitz	1 035 196	2,5	2 407 448	2,7	2,3	2 723 741	4,4	6 459 402	2,9	2,4
Insgesamt	6 582 771	0,3	19 918 532	2,9-	3,0	17 196 672	1,0	51 959 415	6,1-	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	März 1997					Jan. - Mär. 1997					durch- schn. Auf- halts- dauer 2)	
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen				
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	5 547 575	0,1-	17 511 084	3,6-	87,9	3,2	14 472 931	0,4	45 500 013	7,3-	87,6	3,1
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	5 327	21,0-	12 808	19,4-	0,5	2,4	12 954	15,9-	33 504	16,9-	0,5	2,6
Belgien	36 601	10,1	78 545	14,1	3,3	2,1	104 185	5,4	243 671	7,6	3,8	2,3
Dänemark	41 163	12,6	83 639	20,2	3,5	2,0	92 224	10,2	187 374	11,7	2,9	2,0
Finnland	9 652	5,4	20 953	5,8-	0,9	2,2	24 732	7,0	54 507	2,1-	0,8	2,2
Frankreich	56 283	1,6	122 918	1,6	5,1	2,2	153 227	1,4	332 965	2,9	5,2	2,2
Griechenland	8 164	6,9-	23 514	1,7	1,0	2,9	23 330	5,3-	67 124	2,5	1,0	2,9
Großbrit. und Nordirland	96 894	4,1	217 043	5,5	9,0	2,2	250 524	5,1	545 494	1,7	8,4	2,2
Irland, Republik	3 722	2,9	9 252	1,1	0,4	2,5	9 803	3,0	24 316	4,4-	0,4	2,5
Island	1 563	9,5-	3 719	1,9-	0,2	2,4	4 227	6,7	9 236	3,9	0,1	2,2
Italien	69 161	15,0	169 570	21,8	7,0	2,5	178 674	13,2	433 826	15,2	6,7	2,4
Luxemburg	5 199	4,1	12 577	0,9	0,5	2,7	15 807	2,6	44 973	0,1	0,7	2,8
Niederlande	118 884	11,6-	323 849	12,3-	13,5	2,7	382 053	2,6-	1 052 204	3,2-	16,3	2,8
Norwegen	16 081	16,6	30 491	12,0	1,3	1,9	34 033	2,9	65 720	1,1-	1,0	1,9
Österreich	43 441	2,5-	96 138	1,1	4,0	2,2	118 510	3,0	261 807	2,2	4,1	2,2
Polen	25 642	3,5	85 361	8,3	3,5	3,3	70 585	8,2	234 247	9,1	3,6	3,3
Portugal	6 641	7,7	22 583	8,5	0,9	3,4	17 357	14,1	60 772	10,9	0,9	3,5
Rußland	19 181	3,8-	57 395	7,4-	2,4	3,0	51 550	4,8	149 611	4,4-	2,3	2,9
Schweden	38 444	10,6	70 177	11,2	2,9	1,8	85 908	7,9	160 985	8,5	2,5	1,9
Schweiz	52 154	1,2	105 690	3,8	4,4	2,0	131 955	3,1	274 319	2,1	4,2	2,1
Spanien	26 156	6,2	61 134	14,2	2,5	2,3	66 872	9,6	156 394	13,5	2,4	2,3
Tschechische Republik	16 097	2,0	36 182	12,8-	1,5	2,2	40 993	3,2	97 660	7,9-	1,5	2,4
Türkei	10 994	12,1	28 823	14,4	1,2	2,6	31 158	11,0	85 358	15,0	1,3	2,7
Ungarn	10 576	7,3-	26 642	13,6-	1,1	2,5	26 701	4,6-	71 140	13,7-	1,1	2,7
Sonstige europ. Länder	23 625	1,8-	61 059	4,1	2,5	2,6	59 320	3,4	162 223	6,1	2,5	2,7
Zusammen	741 645	1,7	1 760 062	2,4	73,1	2,4	1 986 682	3,8	4 809 430	2,8	74,5	2,4
Afrika												
Republik Südafrika	3 904	19,2	8 104	2,2-	0,3	2,1	9 854	14,1	21 244	2,2	0,3	2,2
Sonstige afrik. Länder	7 350	20,7	21 681	5,8	0,9	2,9	17 062	17,5	48 571	1,7	0,8	2,8
Zusammen	11 254	20,2	29 785	3,5	1,2	2,6	26 916	16,2	69 815	1,8	1,1	2,6
Asien												
Arabische Golfstaaten	5 844	14,5	15 090	1,7	0,6	2,6	15 216	16,9	38 256	6,7	0,6	2,5
China Volksrep. und Hongkong	8 738	3,0-	25 281	8,1-	1,1	2,9	23 919	1,8-	70 520	8,1-	1,1	2,9
Israel	7 195	2,3-	17 797	2,0	0,7	2,5	19 777	6,8	49 792	9,8	0,8	2,5
Japan	51 390	10,0-	93 338	6,0-	3,9	1,8	116 217	7,2-	217 234	3,6-	3,4	1,9
Südkorea	6 392	3,7	15 111	9,4	0,6	2,4	19 171	5,5	41 185	4,1	0,6	2,1
Taiwan	5 050	9,1-	14 479	12,1-	0,6	2,9	14 136	8,7	41 182	14,9	0,6	2,9
Sonstige asiat. Länder	22 455	1,9-	56 930	1,6-	2,4	2,5	58 129	4,4-	145 595	7,2-	2,3	2,5
Zusammen	107 064	5,4-	238 026	3,7-	9,9	2,2	266 565	2,4-	603 764	1,9-	9,3	2,3
Amerika												
Kanada	8 418	7,0-	19 126	11,1-	0,8	2,3	20 955	0,0	50 713	0,7-	0,8	2,4
USA	117 021	13,6	255 295	14,2	10,6	2,2	283 402	13,8	622 871	10,1	9,6	2,2
Mittelamerika und Karibik	2 967	32,0	7 292	9,0	0,3	2,5	8 833	62,5	20 284	20,2	0,3	2,3
Brasilien	5 719	15,8	12 310	1,6-	0,5	2,2	17 723	11,1	39 441	0,3-	0,6	2,2
Sonstige südamerik. Länder	5 831	5,8-	13 945	13,3-	0,6	2,4	16 506	7,9-	41 824	8,3-	0,6	2,5
Zusammen	139 956	11,6	307 968	9,9	12,8	2,2	347 419	12,3	775 133	7,8	12,0	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	8 418	13,3	18 251	9,6	0,8	2,2	24 204	7,5	52 634	1,6	0,8	2,2
Ohne Angabe	26 859	6,8	53 356	3,0	2,2	2,0	71 955	6,2	148 626	4,8	2,3	2,1
Ausland zusammen	1 035 196	2,5	2 407 448	2,7	12,1	2,3	2 723 741	4,4	6 459 402	2,9	12,4	2,4
Ankünfte/Übern. insgesamt	6 582 771	0,3	19 918 532	2,9-	100,0	3,0	17 196 672	1,0	51 959 415	6,1-	100,0	3,0

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	März 1997											Jan. - Mär. 1997	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)	
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Deutschland													
Baden-Württemberg	7 032	6 584	93,6	0,1	292 945	275 455	94,0	1,3	26,6	28,7	24,4	27,2	
Bayern	14 466	13 697	94,7	1,9	562 497	536 238	95,3	2,1	26,4	27,9	25,8	27,7	
Berlin	440	440	100,0	7,1	50 158	49 188	98,1	9,9	40,2	41,0	33,3	34,0	
Brandenburg	1 288	1 088	84,5	18,0	69 166	57 064	82,5	15,1	22,3	27,1	19,2	24,0	
Bremen	90	84	93,3	1,2-	8 396	8 159	97,2	2,3	30,7	31,6	29,1	30,0	
Hamburg	283	254	89,8	0,8-	27 080	26 089	96,3	0,4	42,2	43,8	35,5	37,1	
Hessen	3 585	3 233	90,2	3,9	189 292	170 706	90,2	2,3	29,8	33,1	28,5	32,2	
Mecklenburg-Vorpommern	1 841	1 391	75,6	20,0	105 396	79 626	75,5	24,6	18,4	25,1	13,7	19,7	
Niedersachsen	6 348	5 568	87,7	2,4	265 029	239 822	90,5	2,3	26,8	30,3	21,2	25,5	
Nordrhein-Westfalen	5 723	5 389	94,2	0,9	268 154	257 207	95,9	2,6	32,6	34,5	31,0	33,2	
Rheinland-Pfalz	3 785	3 468	91,6	4,3	153 438	143 751	93,7	3,0	21,9	23,4	18,8	20,3	
Saarland	365	306	83,8	1,3-	15 626	14 033	89,8	1,9	31,3	35,0	29,2	32,7	
Sachsen	2 135	2 014	94,3	38,9	111 486	100 768	90,4	28,4	25,5	28,4	23,8	26,8	
Sachsen-Anhalt	997	956	95,9	2,0	51 165	47 024	91,9	4,1	24,1	26,2	21,9	24,1	
Schleswig-Holstein	4 961	4 185	84,4	9,0	182 381	151 773	83,2	3,9	20,4	24,6	13,9	18,6	
Thüringen	1 597	1 386	86,8	3,9	75 583	64 842	85,8	5,3	21,0	24,9	20,5	24,2	
Bundesgebiet	54 936	50 043	91,1	4,4	2 427 792	2 221 745	91,5	4,5	26,5	29,2	23,8	27,0	
Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet	46 996	43 126	91,8	2,5	2 002 300	1 859 885	92,9	2,4	27,3	29,6	24,6	27,6	
Neue Länder und Berlin-Ost	7 940	6 917	87,1	17,9	425 492	361 860	85,0	17,1	22,6	26,9	20,0	24,3	

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe Betriebsart	März 1997										Jan. - Mär. 1997	
	Betriebe					Betten / Schlafgelegenheiten					durchschnittliche Auslastung	
	insge- samt 1)	darunter			insge- samt 4)	darunter			aller 5)	der ange- bote- nen 6)	aller 5)	der ange- bote- nen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	Zusammen	Anteil 3)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres monat		Zusammen	An- teil 3)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres monat					
	Anzahl	%		Anzahl		%		Betten / Schlaf- gelegenheiten				
Deutschland												
Mineral- und Moorbäder												
Hotels	815	778	95,5	1,4	53 899	51 759	96,0	2,2	32,3	33,8	26,8	28,9
Gasthöfe	310	285	91,9	1,7-	6 747	6 179	91,6	2,0-	16,5	18,1	13,9	16,1
Pensionen	868	763	87,9	3,0-	22 619	19 841	87,7	1,5-	21,3	25,2	14,3	19,1
Hotels garnis	919	822	89,4	0,5	22 370	20 148	90,1	1,3	22,5	25,2	17,8	21,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 912	2 648	90,9	0,5-	105 635	97 927	92,7	1,0	26,9	29,3	21,4	24,7
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	123	113	91,9	5,8-	9 192	7 659	83,3	6,9-	32,9	39,8	28,0	33,6
Ferienzentren												
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	577	563	97,6	5,8	18 408	17 781	96,6	3,0	27,8	28,9	21,2	22,2
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	741	715	96,5	3,3	32 052	29 650	92,5	0,6-	28,1	30,5	22,3	24,3
Sanatorien, Kurkrankenh.	529	498	94,1	5,7-	87 568	82 101	93,8	2,7-	55,1	58,9	52,5	57,3
Betriebe zusammen	4 182	3 861	92,3	0,5-	225 255	209 678	93,1	0,7-	38,0	41,1	33,6	37,6
Heilklimatische Kurorte												
Hotels	532	515	96,8	0,6	35 437	33 732	95,2	0,2	28,7	30,4	32,5	34,7
Gasthöfe	269	254	94,4	1,6-	6 939	6 492	93,6	2,3-	15,6	16,9	18,6	20,0
Pensionen	528	511	96,8	0,0	12 676	12 233	96,5	1,9	24,2	25,3	27,5	29,1
Hotels garnis	961	947	98,5	2,8-	17 072	16 474	96,5	2,5-	22,3	23,2	26,5	27,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 290	2 227	97,2	1,2-	72 124	68 931	95,6	0,4-	25,1	26,5	28,9	30,6
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	173	170	98,3	2,9-	11 948	11 719	98,1	1,1-	40,8	41,9	40,8	42,8
Ferienzentren												
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	907	893	98,5	3,0	24 766	24 045	97,1	5,8	24,6	25,3	29,1	30,0
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 172	1 146	97,8	1,9	44 462	42 423	95,4	3,6	28,8	30,3	31,7	33,5
Sanatorien, Kurkrankenh.	83	82	98,8	5,1	11 454	11 224	98,0	4,9	61,6	62,9	60,6	62,0
Betriebe zusammen	3 545	3 455	97,5	0,1-	128 040	122 578	95,7	1,4	29,7	31,1	32,7	34,5
Kneippkurorte												
Hotels	409	380	92,9	1,1	22 457	20 951	93,3	1,7	26,6	28,9	24,5	27,3
Gasthöfe	221	199	90,0	3,4-	4 841	4 401	90,9	2,5-	15,4	17,1	14,7	17,0
Pensionen	342	321	93,9	0,3	8 247	7 649	92,7	1,5	22,2	24,2	17,9	20,5
Hotels garnis	260	237	91,2	6,3	5 508	4 921	89,3	6,4	14,6	16,3	12,5	14,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 232	1 137	92,3	1,1	41 053	37 922	92,4	1,7	22,8	24,9	20,4	23,1
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	77	71	92,2	6,6-	5 490	4 865	88,6	6,2-	34,9	39,6	32,6	37,7
Ferienhäuser, -wohnungen Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	276	259	93,8	8,8	8 342	7 949	95,3	4,3	19,0	19,9	17,7	18,9
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	39	36	92,3	0,0	3 694	3 313	89,7	0,9-	15,9	17,7	11,9	13,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	392	366	93,4	4,6	17 526	16 127	92,0	0,1-	23,3	25,4	21,2	23,6
	134	125	93,3	0,8	17 380	16 554	95,2	4,6	55,2	58,1	52,4	56,2
Betriebe zusammen	1 758	1 628	92,6	1,8	75 959	70 603	92,9	1,9	30,3	32,8	27,9	31,0

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		März 1997										Jan. - Mär. 1997	
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		darunter				darunter				aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 4)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten			
Anzahl		%		Anzahl		%							
Deutschland													
Heilbäder zusammen													
Hotels	1 756	1 673	95,3	1,1	111 793	106 442	95,2	1,4	30,0	31,7	28,2	30,5	
Gasthöfe	1 800	738	92,3	2,1-	18 527	17 072	92,1	2,2-	15,9	17,4	15,9	17,9	
Pensionen	1 738	1 595	91,8	1,4-	43 542	39 723	91,2	0,1	22,4	25,0	18,8	22,7	
Hotels garnis	2 140	2 006	93,7	0,4-	44 950	41 543	92,4	0,3	21,5	23,3	20,5	23,0	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 434	6 012	93,4	0,5-	218 812	204 780	93,6	0,6	25,5	27,5	23,7	26,4	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	373	354	94,9	4,6-	26 630	24 243	91,0	4,0-	36,8	40,8	34,7	38,8	
Ferienzentren													
Ferienhäuser, -wohnungen	1 760	1 715	97,4	4,8	51 516	49 775	96,6	4,5	24,8	25,7	24,4	25,5	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.													
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 305	2 227	96,6	2,8	94 040	88 200	93,8	1,5	27,6	29,5	26,5	28,6	
Sanatorien, Kurkrankenh.	746	705	94,5	3,4-	116 402	109 879	94,4	0,9-	55,8	59,2	53,3	57,6	
Betriebe zusammen	9 485	8 944	94,3	0,1	429 254	402 859	93,9	0,4	34,2	36,6	32,3	35,5	
Seebäder													
Hotels	294	275	93,5	3,4	19 465	17 652	90,7	1,6	23,7	26,8	14,8	18,2	
Gasthöfe	77	68	88,3	6,3	2 443	2 143	87,7	1,9	17,0	20,6	10,1	14,8	
Pensionen	250	206	82,4	15,1	6 862	5 507	80,3	10,7	14,5	19,8	7,0	12,5	
Hotels garnis	798	581	72,8	4,7	18 493	13 600	73,5	4,4	13,7	19,2	7,1	11,7	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 419	1 130	79,6	6,2	47 263	38 902	82,3	3,8	18,1	22,8	10,4	15,1	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	216	177	81,9	4,3-	26 363	18 791	71,3	2,0	27,9	40,2	15,8	29,6	
Ferienzentren	6	6	100,0	0,0	11 444	11 078	96,8	3,2-	49,3	50,9	30,7	33,2	
Ferienhäuser, -wohnungen	3 113	2 623	84,3	6,4	85 212	72 933	85,6	5,8	14,2	16,8	7,2	9,7	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	27	19	70,4	5,0-	4 382	3 532	80,6	6,6-	15,3	19,6	6,5	10,0	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 362	2 825	84,0	5,5	127 401	106 334	83,5	3,7	20,2	24,6	11,1	15,5	
Sanatorien, Kurkrankenh.	57	54	94,7	1,9	10 168	9 070	89,2	2,6	59,4	66,6	52,6	61,2	
Betriebe zusammen	4 838	4 009	82,9	5,7	184 832	154 306	83,5	3,6	21,8	26,7	13,2	18,4	
Luftkurorte													
Hotels	1 024	967	94,4	0,1-	54 238	51 247	94,5	0,2	21,5	23,0	21,1	23,1	
Gasthöfe	957	899	93,9	0,2-	22 476	21 198	94,3	0,9	11,9	12,7	11,9	13,1	
Pensionen	704	622	88,4	0,3	15 254	13 344	87,5	1,2-	15,0	17,4	15,3	18,3	
Hotels garnis	1 132	1 048	92,6	2,3	20 708	19 008	91,8	2,6	16,1	17,6	18,4	20,5	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 817	3 536	92,6	0,7	112 676	104 797	93,0	0,6	17,7	19,2	18,0	20,0	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	315	299	94,9	2,0	22 146	20 651	93,2	2,8	33,8	36,5	31,7	34,9	
Ferienzentren	5	5	100,0	0,0	6 603	6 603	100,0	0,0	53,6	53,6	52,3	53,9	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 101	1 045	94,9	5,1	38 373	36 528	95,2	1,1	18,7	19,7	20,9	22,1	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	189	173	91,5	3,4-	14 285	13 247	92,7	2,4-	19,1	20,7	17,3	19,4	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 610	1 522	94,5	3,5	81 407	77 029	94,6	0,8	25,7	27,3	25,8	27,8	
Sanatorien, Kurkrankenh.	75	72	96,0	5,9	10 605	10 220	96,4	9,3	54,4	56,6	51,9	54,7	
Betriebe zusammen	5 502	5 130	93,2	1,5	204 688	192 046	93,8	1,1	22,8	24,5	22,8	25,0	

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		März 1997								Jan. - Mär. 1997			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe			Betten / Schlafgelegenheiten			durchschnittliche Auslastung					
		insgesamt 1)	darunter		insgesamt 4)	darunter		aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)		
			geöffnete 2) Betriebe			angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
			zusammen	Anteil 3)		Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	zusammen					Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat
Anzahl		%		Anzahl		%							
Deutschland													
Erholungsorte													
Hotels		1 121	1 050	93,7	1,6	55 450	51 914	93,6	3,5	20,7	22,5	18,6	21,0
Gasthöfe		1 635	1 515	92,7	1,6	40 330	37 335	92,6	1,3	13,1	14,3	11,1	12,7
Pensionen		748	633	84,6	7,5	17 133	14 741	86,0	8,2	15,3	18,1	13,8	17,6
Hotels garnis		855	706	82,6	2,6	16 796	14 045	83,6	3,5	13,2	16,0	12,6	15,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		4 359	3 904	89,6	2,7	129 709	118 035	91,0	3,3	16,7	18,6	14,9	17,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		335	303	90,4	0,7	24 724	21 563	87,2	1,9	29,4	34,0	27,3	32,5
Ferienzentren		8	8	100,0	11,1	5 758	5 758	100,0	0,5	39,0	39,0	37,6	37,6
Ferienhäuser, -wohnungen		1 349	1 146	85,0	11,4	50 277	44 779	89,1	7,2	14,2	17,0	12,3	15,9
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.		174	157	90,2	1,9	12 491	11 419	91,4	1,6	18,9	20,9	15,7	18,3
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		1 866	1 614	86,5	8,1	93 250	83 519	89,6	3,4	20,4	23,6	18,3	22,5
Sanatorien, Kurkrankenh.		60	58	96,7	3,6	8 851	8 433	95,3	8,6	65,7	69,2	61,2	65,6
Betriebe zusammen		6 285	5 576	88,7	4,2	231 810	209 987	90,6	3,6	20,0	22,7	18,0	21,3
Sonstige Gemeinden 7)													
Hotels		9 178	8 742	95,2	4,4	638 446	609 115	95,4	5,7	27,9	29,4	25,6	27,2
Gasthöfe		7 215	6 685	92,7	2,2	165 389	151 634	91,7	1,8	17,1	18,7	15,1	16,9
Pensionen		3 103	2 806	90,4	17,3	71 432	63 060	88,3	15,5	19,7	22,5	16,7	19,7
Hotels garnis		4 516	4 206	93,1	4,2	188 121	176 999	94,1	5,0	28,8	30,8	26,6	28,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		24 012	22 439	93,4	5,1	1 063 388	1 000 808	94,1	5,5	25,8	27,6	23,5	25,5
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		1 484	1 335	90,0	6,0	106 837	93 559	87,6	6,4	28,6	33,1	25,6	30,7
Ferienzentren		13	9	69,2	12,5	7 651	7 466	97,6	1,2	59,4	60,9	57,5	59,3
Ferienhäuser, -wohnungen		2 156	1 559	72,3	27,9	80 709	54 299	67,3	25,9	11,3	17,0	8,7	13,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.		922	814	88,3	9,1	79 001	68 324	86,5	7,7	23,8	27,7	17,5	21,6
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		4 575	3 717	81,2	15,0	274 198	223 648	81,6	10,8	23,0	28,5	19,2	24,8
Sanatorien, Kurkrankenh.		239	228	95,4	5,1	39 622	38 091	96,1	17,5	62,4	65,7	60,3	64,2
Betriebe zusammen		28 826	26 384	91,5	6,4	1 377 208	1 262 547	91,7	6,8	26,3	28,9	23,7	26,5
Gemeindegruppen zusammen													
Hotels		13 373	12 707	95,0	3,3	879 392	836 370	95,1	4,6	27,2	28,8	24,9	26,8
Gasthöfe		10 684	9 905	92,7	1,6	249 165	229 382	92,1	1,3	15,9	17,4	14,2	16,0
Pensionen		6 543	5 862	89,6	8,6	154 223	136 375	88,4	7,9	19,2	22,2	16,4	19,9
Hotels garnis		9 441	8 547	90,5	2,7	289 068	265 195	91,7	4,0	24,9	27,3	23,0	25,8
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		40 041	37 021	92,5	3,5	1 571 848	1 467 322	93,4	4,2	24,2	26,2	22,0	24,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		2 723	2 468	90,6	2,4	206 700	178 807	86,5	3,0	30,2	35,4	26,4	32,5
Ferienzentren		36	31	86,1	3,1	33 063	32 500	98,3	1,0	49,9	50,8	42,5	44,2
Ferienhäuser, -wohnungen		9 479	8 088	85,3	10,1	306 087	258 314	84,4	8,7	15,8	19,0	13,1	16,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.		1 480	1 318	89,1	5,1	124 446	109 109	87,7	4,5	22,0	25,2	17,0	20,6
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		13 718	11 905	86,8	7,8	670 296	578 730	86,3	5,5	23,1	27,1	19,4	23,9
Sanatorien, Kurkrankenh.		1 177	1 117	94,9	0,6	185 648	175 693	94,6	3,8	57,8	61,3	55,0	59,4
Betriebe insgesamt		54 936	50 043	91,1	4,4	2 427 792	2 221 745	91,5	4,5	26,5	29,2	23,8	27,0

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Gesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.- 7) Alle Gemeinden im Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost sind in "Sonstige Gemeinden" enthalten.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	März 1997					Jan. - Mär. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Baden-Württemberg	11 934	49,7	42 545	44,5	3,6	18 519	26,1	81 399	17,8	4,4
Bundesrep. Deutschland	1 250	53,6	4 092	13,9	3,3	2 464	22,1	11 535	18,5	4,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	13 184	50,0	46 637	41,2	3,5	20 983	25,6	92 934	17,9	4,4
Bayern	16 294	49,7	77 217	37,8	4,7	33 145	19,3	213 635	13,9	6,4
Bundesrep. Deutschland	1 281	6,6	9 924	27,1	7,7	2 893	10,7-	22 659	1,9	7,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	17 575	45,4	87 141	36,5	5,0	36 038	16,2	236 294	12,6	6,6
Berlin	854	16,0	2 339	23,5-	2,7	1 150	3,1-	4 266	27,5-	3,7
Bundesrep. Deutschland	171	47,4	780	207,1	4,6	232	48,7	1 493	234,0	6,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 025	20,3	3 119	5,9-	3,0	1 382	2,9	5 759	9,0-	4,2
Brandenburg	1 515	489,5	4 407	446,8	2,9	1 868	218,2	6 123	85,4	3,3
Bundesrep. Deutschland	23	86,2-	179	85,3-	7,8	41	80,7-	340	77,3-	8,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 538	262,7	4 586	126,4	3,0	1 909	138,9	6 463	34,6	3,4
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	6 832	89,0	24 025	68,0	3,5	9 905	44,3	38 270	23,6	3,9
Bundesrep. Deutschland	331	7,0-	854	16,7-	2,6	605	19,2-	2 010	16,1-	3,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	7 163	80,4	24 879	62,3	3,5	10 510	38,0	40 280	20,7	3,8
Mecklenburg-Vorpommern	4 323	116,6	12 907	173,8	3,0	5 847	111,8	16 228	136,5	2,8
Bundesrep. Deutschland	37	54,2	72	20,0	1,9	56	9,7-	154	0,6-	2,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	4 360	115,8	12 979	171,9	3,0	5 903	109,2	16 382	133,5	2,8
Niedersachsen	16 049	72,3	74 184	41,8	4,6	23 992	33,5	115 806	25,3	4,8
Bundesrep. Deutschland	865	23,2	4 400	7,4	5,1	1 674	10,3	9 354	14,7	5,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	16 914	68,8	78 584	39,3	4,6	25 666	31,7	125 160	24,4	4,9
Nordrhein-Westfalen	9 472	53,0	29 662	71,8	3,1	13 606	38,2	44 354	34,4	3,3
Bundesrep. Deutschland	908	20,4	3 193	7,2	3,5	1 767	2,6-	7 287	19,6-	4,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	10 380	49,5	32 855	62,3	3,2	15 373	31,8	51 641	22,8	3,4
Rheinland-Pfalz	7 590	134,1	27 744	172,1	3,7	10 702	51,4	38 724	80,6	3,6
Bundesrep. Deutschland	1 051	70,9	3 708	105,4	3,5	1 777	35,3	6 850	70,0	3,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	8 641	124,0	31 452	162,1	3,6	12 479	48,9	45 574	79,0	3,7
Saarland	622	160,3	1 955	175,0	3,1	790	81,6	2 480	95,7	3,1
Bundesrep. Deutschland	39	680,0	145	**	3,7	54	671,4	195	**	3,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	661	170,9	2 100	190,5	3,2	844	91,0	2 675	108,8	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	März 1997					Jan. - Mär. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	791	220,2	2 249	312,7	2,8	1 264	140,8	4 351	151,8	3,4
Anderer Wohnsitz	22	79,4-	45	86,8-	2,0	59	64,0-	130	83,8-	2,2
Zusammen	813	129,7	2 294	158,6	2,8	1 323	92,0	4 481	77,0	3,4
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	1 031	74,5	3 821	52,4	3,7	1 552	25,4	7 075	38,5	4,6
Anderer Wohnsitz	32	28,9-	308	71,1	9,6	78	32,2	1 325	430,0	17,0
Zusammen	1 063	67,1	4 129	53,7	3,9	1 630	25,7	8 400	56,8	5,2
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	6 632	302,2	24 809	273,9	3,7	7 007	258,0	26 521	214,5	3,8
Anderer Wohnsitz	415	698,1	1 823	**	4,4	454	558,0	1 912	**	4,2
Zusammen	7 047	314,3	26 632	295,1	3,8	7 461	268,3	28 433	231,8	3,8
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	821	54,0	1 930	30,1	2,4	1 944	31,3	5 122	10,8	2,6
Anderer Wohnsitz	14	57,6-	36	84,2-	2,6	48	9,4-	157	51,4-	3,3
Zusammen	835	47,5	1 966	14,9	2,4	1 992	29,9	5 279	6,7	2,7
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	84 760	77,5	329 794	64,3	3,9	131 291	38,7	604 354	27,9	4,6
Anderer Wohnsitz	6 439	28,8	29 559	24,6	4,6	12 202	6,7	85 401	10,3	5,4
Zusammen	91 199	72,9	359 353	60,1	3,9	143 493	35,2	689 755	26,0	4,7
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	75 981	73,3	303 574	60,6	4,0	118 386	35,2	563 738	25,9	4,8
Anderer Wohnsitz	6 263	36,7	28 489	31,8	4,5	11 836	9,2	62 313	11,1	5,3
Zusammen	82 244	69,8	332 063	57,7	4,0	130 222	32,3	626 051	24,3	4,8
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	8 779	124,5	26 220	122,8	3,0	12 905	82,3	40 616	64,4	3,1
Anderer Wohnsitz	176	57,6-	1 070	49,2-	6,1	366	39,2-	3 088	2,4-	8,4
Zusammen	8 955	107,0	27 290	96,7	3,0	13 271	72,8	43 704	56,8	3,3

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	März 1997						Jan. - Mär. 1997									
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)				
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)					
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage						
Deutschland																
Bundesrepublik Deutschland	84	760	77,5	329	794	64,3	91,8	3,9	131	291	38,7	604	354	27,9	90,2	4,6
Ausland																
Europa																
Baltische Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-	11	266,7	-	69	475,0	0,1	6,3	-
Belgien	182	40,0	-	619	66,8	2,1	3,4	525	49,6	-	2	377	62,3	3,6	4,5	-
Dänemark	959	212,4	-	2	630	260,3	8,9	2,7	1	163	132,1	3	564	151,5	5,4	3,1
Finnland	64	33,3	-	113	0,9	0,4	1,8	82	20,6	-	252	59,5	0,4	3,1	-	-
Frankreich	91	35,9	-	329	33,4	1,1	3,6	229	14,9	-	1	608	40,6	2,5	7,0	-
Griechenland	10	150,0	-	18	350,0	0,1	1,8	20	150,0	-	42	425,0	0,1	2,1	-	-
Großbrit. und Nordirland	611	2,5	-	3	621	1,3	12,3	5,9	949	8,7	-	6	126	6,4	9,4	6,5
Irland, Republik	15	51,6	-	29	67,0	0,1	1,9	33	8,3	-	149	26,3	0,2	4,5	-	-
Island	2	X	-	12	X	0,0	6,0	6,0	2	0,0	-	12	500,0	0,0	6,0	-
Italien	266	358,6	-	523	358,8	1,8	2,0	318	160,7	-	763	87,9	1,2	2,4	-	-
Luxemburg	25	78,6	-	77	266,7	0,3	3,1	69	35,3	-	230	48,0	0,4	4,2	-	-
Niederlande	3	039	10,4	16	803	14,7	56,8	5,5	6	987	7,7	40	922	3,1	62,6	5,9
Norwegen	100	96,1	-	339	66,2	1,1	3,4	112	20,4	-	467	9,1	0,7	4,2	-	-
Österreich	78	22,8	-	201	21,8	0,7	2,6	116	4,1	-	456	33,7	0,7	3,9	-	-
Polen	48	54,8	-	484	313,7	1,6	10,1	122	58,4	-	1	064	100,4	1,6	8,7	-
Portugal	5	X	-	36	X	0,1	7,2	13	550,0	-	50	16,7	0,1	3,8	-	-
Rußland	3	200,0	-	5	37,5	0,0	1,7	19	90,0	-	125	177,8	0,2	6,6	-	-
Schweden	61	45,2	-	189	182,1	0,6	3,1	107	101,9	-	372	332,6	0,6	3,5	-	-
Schweiz	427	151,2	-	1	328	216,2	4,5	3,1	616	124,0	-	2	229	188,7	3,4	3,6
Spanien	43	152,9	-	99	241,4	0,3	2,3	47	67,9	-	147	75,0	0,2	3,1	-	-
Tschechische Republik	-	-	-	-	-	-	-	-	17	32,0	-	89	47,0	0,1	5,2	-
Türkei	-	-	-	-	-	-	-	-	2	83,3	-	4	90,5	0,0	2,0	-
Ungarn	7	30,0	-	12	76,9	0,0	1,7	23	48,9	-	114	48,2	0,2	5,0	-	-
Sonstige europ. Länder	43	59,3	-	82	61,0	0,3	1,9	60	24,1	-	160	69,6	0,2	2,7	-	-
Zusammen	6	079	33,6	27	549	27,7	93,2	4,5	11	642	9,1	61	451	14,3	94,0	5,3
Afrika																
Republik Südafrika	35	25,0	-	45	12,5	0,2	1,3	42	50,0	-	53	32,5	0,1	1,3	-	-
Sonstige afrik. Länder	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	35	25,0	-	45	12,5	0,2	1,3	42	35,5	-	53	23,3	0,1	1,3	-	-
Asien																
Arabische Golfstaaten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
China Volksrep. und Hongkong	2	X	-	2	X	0,0	1,0	2	X	-	2	X	0,0	1,0	-	-
Israel	1	87,5	-	27	237,5	0,1	27,0	2	75,0	-	61	662,5	0,1	30,5	-	-
Japan	5	X	-	5	83,3	0,0	1,0	6	500,0	-	33	59,3	0,1	5,5	-	-
Südkorea	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige asiat. Länder	1	X	-	2	X	0,0	2,0	1	88,9	-	2	80,0	0,0	2,0	-	-
Zusammen	9	25,0	-	36	20,0	0,1	4,0	11	50,0	-	98	7,5	0,1	8,9	-	-
Amerika																
Kanada	3	70,0	-	3	81,2	0,0	1,0	6	50,0	-	44	0,0	0,1	7,3	-	-
USA	63	8,6	-	120	26,3	0,4	1,9	80	37,9	-	219	130,5	0,3	2,7	-	-
Mittelamerika und Karibik	2	X	-	2	X	0,0	1,0	3	X	-	3	X	0,0	1,0	-	-
Brasilien	-	-	-	-	-	-	-	-	2	X	-	24	X	0,0	12,0	-
Sonstige südamerik. Länder	2	X	-	2	X	0,0	1,0	4	33,3	-	50	**	0,1	12,5	-	-
Zusammen	70	2,9	-	127	14,4	0,4	1,8	95	30,1	-	340	137,8	0,5	3,6	-	-
Australien, Neuseeland und Ozeanien																
zusammen	87	38,3	-	127	22,1	0,4	1,5	110	27,2	-	190	3,3	0,3	1,7	-	-
Ohne Angabe	159	20,1	-	1	675	6,4	5,7	10,5	302	38,4	-	3	269	35,1	5,0	10,8
Ausland zusammen	6	439	28,8	29	559	24,6	8,2	4,6	12	202	6,7	65	401	10,3	9,8	5,4
Ankünfte/Übern. insgesamt	91	199	72,9	359	353	60,1	100,0	3,9	143	493	35,2	669	755	26,0	100,0	4,7

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	März 1997						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anteil 4)						
Anzahl						%	
Deutschland							
Baden-Württemberg	212	212	121	21 100	12 918	6,0	61,2
Bayern	397	345	188	31 878	20 909	6,1	65,6
Berlin	3	3	3	590	590	0,0	100,0
Brandenburg	167	166	26	12 162	2 455	37,1	20,2
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	157	157	59	15 020	4 948	3,6	32,9
Mecklenburg-Vorpommern	169	166	36	28 563	8 867	10,4	31,0
Niedersachsen	401	304	152	26 659	15 458	11,7	58,0
Nordrhein-Westfalen	412	219	128	14 005	9 211	3,6	65,8
Rheinland-Pfalz	246	241	131	18 697	11 382	7,0	60,9
Saarland	36	35	14	1 423	789	26,8	55,4
Sachsen	83	83	18	7 291	1 412	20,9	19,4
Sachsen-Anhalt	63	63	24	5 178	2 318	13,0	44,8
Schleswig-Holstein	280	275	67	16 478	5 493	57,0	33,3
Thüringen	48	46	18	3 942	1 710	10,0	43,4
Bundesgebiet	2 678	2 319	985	203 435	98 460	9,2	48,4
Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet	2 147	1 794	862	145 849	81 248	8,7	55,7
Neue Länder und Berlin-Ost	531	525	123	57 586	17 212	11,8	29,9

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfaßt werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbebetätigungen überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbe- reich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflich- tig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatis- tikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrech- nungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unter- nehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merk- mal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftig- tengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftig- ten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unter- nehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familien- angehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Ur- lauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, bran- chen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Be- herbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige be- triebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherber- gungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen eben- so wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferien- wohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpfle- gungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Ge- nußmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Ge- tränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebs- angehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bä- dern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedie- nungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnah- men aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Liefe- rungen und sonstigen Leistungen (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Ver- gnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbe- trieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forst- wirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten In-
nenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unter-
nehmerseinheiten.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Schaubilder

Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1994 = 100

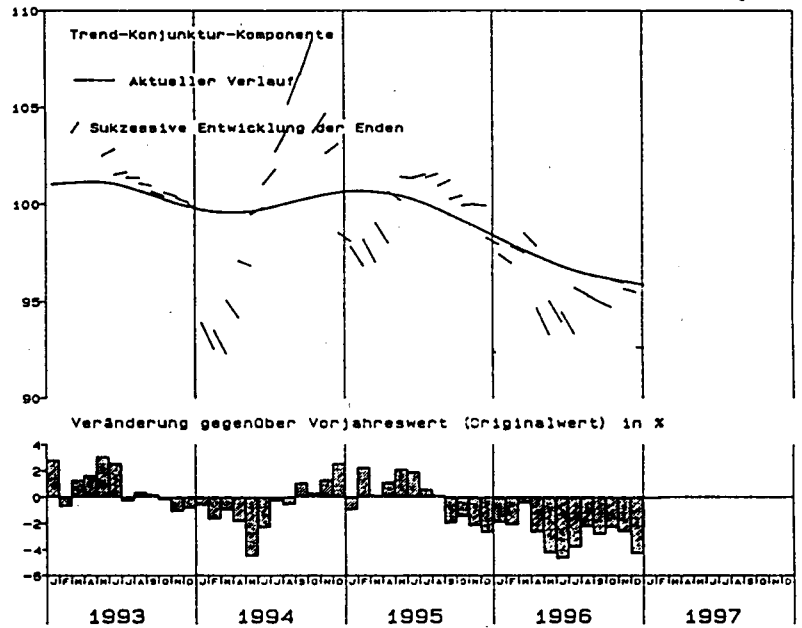
Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe angezeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

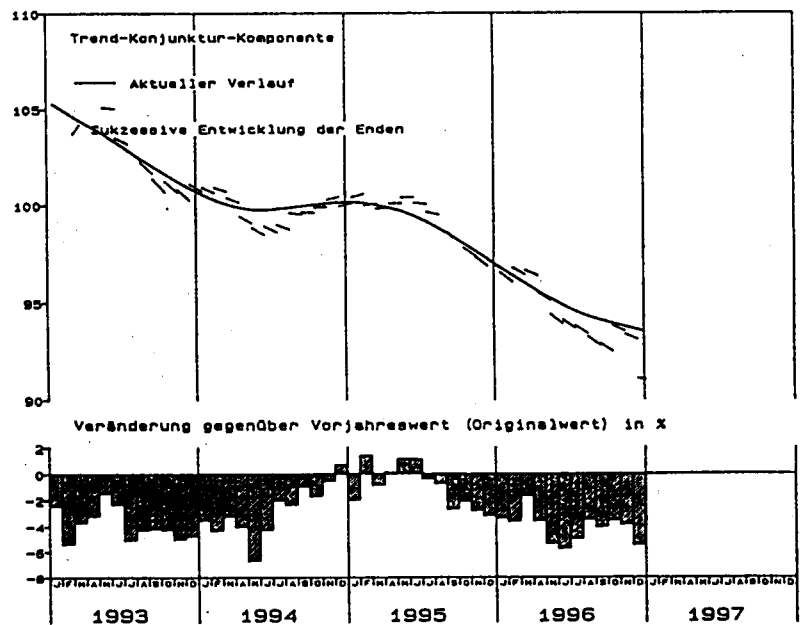
Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.

Umsatz
Deutschland
Gastgewerbe (in jeweiligen Preisen)
Insgesamt
Messzahlen 1994 = 100



Umsatz
Deutschland
Gastgewerbe (in Preisen des Jahres 1991)
Insgesamt
Messzahlen 1994 = 100



4 Entwicklung der Umsatzen (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)
 Maßzahlen 1994 = 100

Berichtszeitraum	Umsatz				Beschäftigte			
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte	
	1994 = 100	% 1)	1994 = 100	% 1)	1994 = 100	% 1)	1994 = 100	% 1)
Deutschland								
1994	100,0	x	100,0	x	100,0	x	100,0	x
1995	99,9	- 0,1	99,1	- 0,9	97,8	- 2,2	99,1	- 0,9
1996	97,0	- 2,9	95,0	- 4,1	95,1	- 2,8	98,4	- 0,7
1995 1. Halbjahr	95,3	0,0	96,0	+ 0,2	96,9	- 2,1	97,7	- 0,7
2. Halbjahr	103,4	- 1,2	102,1	- 2,0	98,6	- 2,4	100,6	- 1,0
1996 1. Halbjahr	96,4	+ 1,2	92,2	- 4,0	94,3	- 2,7	97,1	- 0,6
2. Halbjahr	100,3	- 3,0	97,8	- 4,2	95,8	- 2,8	99,7	- 0,9
1995 1. Quartal	87,4	+ 0,5	87,4	- 0,5	94,2	- 2,3	94,5	- 0,9
2. Quartal	105,4	+ 1,7	104,6	+ 0,8	99,6	- 2,0	100,9	- 0,6
3. Quartal	108,0	- 0,5	106,6	- 1,3	100,9	- 1,7	102,0	- 0,8
4. Quartal	98,8	- 2,1	100,2	- 0,2	96,4	- 3,0	99,1	- 1,3
1996 1. Quartal	86,2	- 1,4	84,9	- 2,9	91,9	- 2,4	94,2	- 0,3
2. Quartal	101,3	- 3,9	99,4	- 5,0	96,8	- 2,8	100,0	- 0,9
3. Quartal	104,7	- 3,1	102,1	- 4,2	97,2	- 3,7	100,5	- 1,5
4. Quartal	95,8	- 3,0	95,2	- 5,0	94,4	- 2,1	98,9	- 0,2
1995 Januar	82,8	- 1,0	82,9	- 2,0	93,6	- 1,9	94,2	- 0,1
Februar	85,3	+ 2,3	85,3	+ 1,4	94,2	- 1,9	94,7	- 0,5
März	94,2	+ 0,1	94,0	- 0,8	94,7	- 3,3	94,7	- 2,1
April	98,2	+ 1,1	97,7	+ 0,1	97,8	- 2,3	98,3	- 1,2
Mai	110,8	+ 2,1	110,1	+ 1,2	100,3	- 1,9	102,0	- 0,3
Juni	107,1	+ 1,9	106,1	+ 1,1	100,9	- 1,5	102,4	- 0,2
Juli	107,4	+ 0,6	106,0	- 0,4	100,5	- 1,9	101,4	- 1,4
August	107,4	+ 0,1	106,0	- 0,7	101,2	- 1,5	102,4	- 0,7
September	109,1	- 2,0	107,7	- 2,7	100,9	- 1,8	102,1	- 0,4
Oktober	107,4	- 1,5	106,0	- 2,1	98,8	- 2,5	100,9	- 0,8
November	91,2	- 2,1	90,2	- 2,8	95,1	- 3,4	97,6	- 1,8
Dezember	97,9	- 2,7	96,9	- 3,2	95,3	- 3,2	98,8	- 1,2
1996 Januar	81,2	- 1,9	80,1	- 3,4	90,8	- 3,0	93,0	- 1,3
Februar	83,5	- 2,1	82,2	- 3,6	91,5	- 2,9	94,0	- 0,7
März	93,8	- 0,4	92,4	- 1,7	93,3	- 1,5	95,6	+ 1,0
April	95,6	- 2,6	94,2	- 3,6	95,5	- 2,4	98,1	- 0,2
Mai	106,1	- 4,2	104,2	- 5,4	97,2	- 3,1	100,7	- 1,3
Juni	102,1	- 4,7	100,0	- 5,7	97,6	- 3,3	101,1	- 1,3
Juli	103,3	- 3,8	100,7	- 5,0	97,0	- 3,5	99,9	- 1,5
August	105,0	- 2,2	102,3	- 3,5	97,2	- 4,0	100,7	- 1,7
September	106,0	- 2,8	103,3	- 4,1	97,5	- 3,4	100,8	- 1,3
Oktober	104,9	- 2,3	102,2	- 3,6	96,2	- 2,6	99,6	- 1,3
November	88,8	- 2,6	86,7	- 3,9	92,8	- 2,4	97,0	- 0,6
Dezember	93,7	- 4,3	91,6	- 5,5	94,2	- 1,2	100,2	+ 1,4

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsrate gegenüber Vorjahreszeitraum.

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEBERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE						
		MRZ. 1997		+	MRZ. 97 UND	JAN./MRZ. 97	MRZ. 97	JAN./MRZ. 97
		GEGENUEBER			FEB. 97	GEGENUEBER	GEGENUEBER	GEGENUEBER
		MRZ. 1996	FEB. 1997	MRZ. 96 UND	JAN./MRZ. 96	MRZ. 96	JAN./MRZ. 96	
IN JEWEILIGEN PREISEN					IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland								
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-2,4	15,5	-3,0	-2,1	-3,8	-3,4	
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-8,0	12,2	-5,6	-4,0	-10,1	-5,9	
	Beherbergungsgewerbe zusammen	-2,7	15,3	-3,1	-2,2	-4,1	-3,6	
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbisshallen	-3,4	15,3	-3,7	-3,8	-4,5	-4,8	
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-4,2	8,8	-6,1	-5,8	-5,6	-7,1	
	Gaststättengewerbe zusammen	-3,6	13,8	-4,3	-4,2	-4,8	-5,4	
55 5	Kantinen u. Caterer	-0,9	7,0	-0,0	0,9	-1,9	-0,2	
55	Gastgewerbe	-3,1	13,6	-3,6	-3,2	-4,4	-4,4	

1) KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

2 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL								
		INSGESAMT	DAVON						DAVON	
			VOLLBESCHAEFTIGTE		TEILZEITBESCHAEFTIGTE		INS- GESAMT	VOLL- BE- SCHAEFTIGTE	TEILZEIT- BESCHAEFTIGTE	
			MRZ. 1996	FEB. 1997	MRZ. 1996	FEB. 1997				MRZ. 1996	FEB. 1997	JAN./MRZ. 1997 GEGENUEBER JAN./MRZ. 1996
PROZENT										
Deutschland										
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-1,5	3,1	-3,5	2,6	2,9	4,2	-2,0	-3,9	1,8
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-0,8	9,5	-2,0	8,4	0,8	11,0	-0,3	-2,5	2,9
	Beherbergungsgewerbe zusammen	-1,4	3,6	-3,5	2,9	2,7	4,8	-1,9	-3,8	1,9
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	0,8	4,6	-1,8	5,5	3,7	3,7	-0,3	-2,9	2,6
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	2,3	3,7	0,3	1,7	3,5	4,9	0,2	-1,3	1,0
	Gaststättengewerbe zusammen	1,2	4,3	-1,3	4,6	3,6	4,1	-0,1	-2,5	2,1
55 5	Kantinen u. Caterer	6,3	-0,5	-1,3	-3,6	17,1	3,4	6,4	1,7	13,1
55	Gastgewerbe	0,8	3,7	-2,0	3,3	4,3	4,2	-0,2	-2,7	2,7

1) KLASSEKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.